

ANWENDUNGSHILFE ZUM MUSTERBEISPIEL

**KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG
FÜR DIE ABFALLWIRTSCHAFT
STEIERMARK**

VERSION 01 / 2021

Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft

Wartingergasse 43, 8010 Graz

Gemeindebund Steiermark

Stadionplatz 2, 8041 Graz

Inhaltliche Bearbeitung:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Mag. Dr. Ingrid Winter

Telefonnummer: 0316 877-2153, E-Mail: ingrid.winter@stmk.gv.at

Gemeindebund Steiermark Christian Lang, BSc MSc

Telefonnummer: 0316 82 20 79-205, E-Mail: lang@gemeindebund.steiermark.at

Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH Mag. Maria Bogensberger

Telefonnummer: 0463 32612, E-Mail: office@quantum-gmbh.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Grundeinstellungen	4
2.1 Makrosicherheit einstellen	4
2.2 Inhalt aktivieren	5
2.3 Einstellung der automatischen Formelberechnung	6
2.4 Datenerfassung	6
3. Anwendung und Erläuterung der einzelnen Registerblätter	9
3.1 Registerblatt „Info“	9
3.2 Registerblatt „BÜB“	10
3.2.1 Überleitung der Ertragskonten.....	10
3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten	18
3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional.....	32
3.3 Registerblatt „BAB“	34
3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)	37
3.4.1 Anlagenspiegel	37
3.4.1.1. Hinweise zum Anlagenspiegel.....	37
3.4.1.2. Erfassung der Daten im Anlagenspiegel	38
3.4.1.3. Nutzungsdauern - Anlagenspiegel.....	41
3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel	42
3.4.2.1. Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel.....	42
3.4.2.2. Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel	42
3.5 Registerblatt „Schulden“	45
3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden	45
3.5.2 Erfassung der Daten	46
3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“	49
3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen	49
3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“	52
3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses.....	52

3.7.2	Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre.....	55
3.7.2.1.	Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung	55
3.7.2.2.	Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung	57
3.7.3	Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung.....	57
3.8	Registerblatt „Investition-Finanzierung“	58
3.9	Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“	61
3.10	Registerblatt „Erläuterungen“	63
4.	Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Abfallwirtschaft“	64

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB	16
Tabelle 2: Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB	16
Tabelle 3: Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB	27
Tabelle 4: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abfallwirtschaft	31
Tabelle 5: Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel	39
Tabelle 6: Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung	43
Tabelle 7: Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden	47

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Makrosicherheit einstellen	4
Abbildung 2: Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren	5
Abbildung 3: Automatische Formelberechnung einstellen	6
Abbildung 4: ADD-INS	7
Abbildung 5: Jahreswechsel mit Buchwertübernahme	8
Abbildung 6: Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung	10
Abbildung 7: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Auflösung Subventionen / Beiträge	14
Abbildung 8: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten	15
Abbildung 9: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten	17
Abbildung 10: Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung	18
Abbildung 11: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten	24
Abbildung 12: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten	28
Abbildung 13: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen (Mindeststruktur)	29
Abbildung 14: Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)	33
Abbildung 15: Auszug Registerblatt BAB	36
Abbildung 16: Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel	38
Abbildung 17: Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel	42
Abbildung 18: Auszug Registerblatt Schulden	46
Abbildung 19: Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen	51
Abbildung 20: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses	54
Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre	55

Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre	58
Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan.....	59
Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis.....	60
Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen	62
Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen	62

Soweit in diesem Benutzerhandbuch personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher oder männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen sowie Diverse in der gleichen Weise.

1. EINLEITUNG

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015¹ (VRV 2015) ist von den Gemeinden und Gemeindeverbänden ab dem Finanzjahr 2020 verpflichtend anzuwenden. Aus diesem Grund hat der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) den Arbeitsbehelf 61 „VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ und den Arbeitsbehelf 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ erstellt, um den neuen Erfordernissen nach der VRV 2015 zu entsprechen.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als Instrument des internen Rechnungswesens verwendet - im erforderlichen Umfang - die Daten des Rechnungswesens (VRV 2015 oder UGB) und ist eine wesentliche Grundlage u.a. für folgende Aufgaben:

- ⇒ Ermittlung von kostendeckenden Gebühren und Entgelten (einfaches Jahreserfordernis)
- ⇒ Erstellung von Grundlagen zur Unterstützung bei der Einreichung von Förderungsanträgen
- ⇒ Erfüllung der Anforderungen für wirtschaftliche Unternehmungen² gem. § 77 Abs. 2 Steiermärkische Gemeindehaushaltsverordnung 2019 (StGHVO 2019)
- ⇒ Liquiditätsplanung für Neuinvestitionen, Instandsetzungen und Generalsanierungen

Die KLR unterscheidet sich teilweise von den Werten des Rechnungswesens nach der VRV 2015 und dem UGB idgF, beispielsweise durch:

- ⇒ die Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von kalkulatorischen Wagnissen, wobei dann die tatsächlich anfallenden Auszahlungen als Kosten

¹ BGBl. II Nr. 313/2015 idF BGBl. II Nr. 17/2018;

² Gruppenabschnitte 85 - 89 des Ansatzverzeichnisses, Anlage 2 VRV 2015;

nicht mehr zu berücksichtigen sind (zB für nicht versicherbare Risiken ohne Dotierung von Rückstellungen)

- ⇒ die Verwendung von tatsächlichen, betriebsbedingten Nutzungsdauern, sofern diese im Rechnungswesen abweichend erfasst (örtliche Nutzungsdauer) sind
- ⇒ die vollständige Erfassung sämtlicher erhaltenen Subventionen und Beiträge, unabhängig der möglichen Einschränkungen durch die VRV 2015³
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von sonstigen kalkulatorischen Kosten (zB die einmalig sehr hohen Auszahlungen (Kapitaltransferzahlungen) an einen Verband oder an eine Nachbargemeinde zur Finanzierung von gemeinsam genutzten Investitionen⁴ / Anlagen)
- ⇒ die Berücksichtigung / Neuberechnung von innerbetrieblichen Leistungen, die in einer Vollkostenrechnung zu erfassen sind und im Rechnungswesen nicht oder nicht vollständig ausgewiesen wurden
- ⇒ die Berücksichtigung von Einzahlungen / Erträgen als negative Kosten (zB bei aktivierten Eigenleistungen, bei Erträgen aus der Auflösung von Subventionen und / oder Rückstellungen)

Die Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und der Gemeindebund Steiermark haben in Kooperation mit der Firma Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH - für die kommunale Abfallentsorgung eine auf Microsoft-Excel basierende Arbeitsmappe erstellt. Die Microsoft-Excel-Arbeitsmappe „**Kosten- und Leistungsrechnung für die kommunale Abfallentsorgung in der Steiermark**“ (kurz: Arbeitsmappe **KLR Abfallwirtschaft Steiermark**) wird den steirischen Gemeinden, Unternehmungen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit), Verbänden, Genossenschaften und Unternehmen (mit eigener Rechtspersönlichkeit) für den Leistungsbereich der Abfallentsorgung kostenlos zur Verfügung gestellt.

³ Wonach Investitionszuschüsse (erhaltene Subventionen von Bund und Land, Beiträge) zumindest ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen sind.

⁴ Kooperative investive Vorhaben.

Inhalt der Arbeitsmappe ist neben der Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung auch eine grobe Liquiditätsplanung für zukünftige Neuinvestitionen, Instandsetzungen und Generalsanierungen.

Die Arbeitsmappe ist kein standardisiertes EDV-Programm, sondern eine makrounterstützte Microsoft-Excel-Lösung, die einerseits rasch die individuelle Ausgestaltung und Anpassung ermöglicht und andererseits jedoch mit allen Stärken und Schwächen eines Microsoft-Excel-Tools behaftet ist.

Eine Haftung der Herausgeber für Schäden aufgrund von Fehlern im Programm wird ausgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf Plausibilität zu prüfen.

Im Folgenden werden - neben den erforderlichen Grundeinstellungen - die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappe hinsichtlich ihrer Anwendung und der fachlichen Anforderungen beschrieben. Als zusätzliche Hilfestellung wird auf ein dazugehöriges Musterbeispiel mit Zahlenwerten hingewiesen.

Die gegenständliche Anwendungshilfe und das dazugehörige Musterbeispiel befinden sich gemeinsam mit der leeren Arbeitsmappe für die Abfallentsorgung auf der Homepage der Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und auf der Homepage vom Gemeindebund Steiermark.

2. GRUNDEINSTELLUNGEN



Das Arbeiten mit der Arbeitsmappe KLR Abfallwirtschaft Steiermark setzt Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft-Excel voraus. Es wird empfohlen, die entsprechenden Kapitel in einem Excel-Handbuch oder in der eingebauten Excel-Hilfe (Taste F1) zu lesen!

2.1 Makrosicherheit einstellen

Ab Microsoft-Excel 2013 ist bei der erstmaligen Anwendung der Arbeitsmappe unter "Datei / Optionen / Trust Center / Einstellungen für Trust Center / Makroeinstellungen" der Button "Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren" auszuwählen.

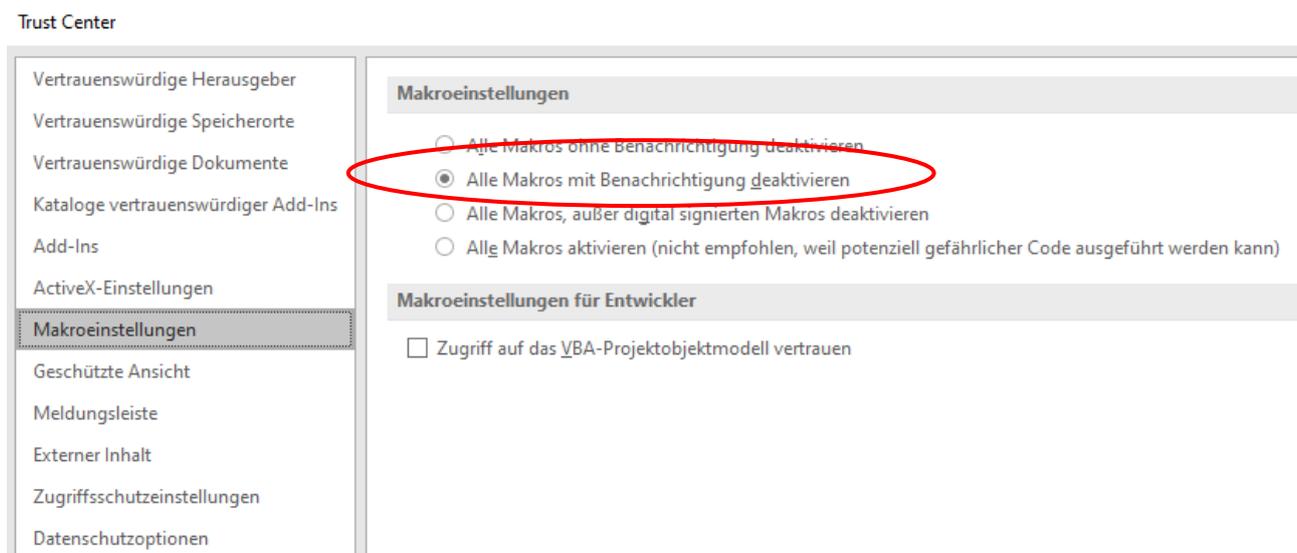


Abbildung 1: Makrosicherheit einstellen

2.2 Inhalt aktivieren

Bei jeder weiteren Anwendung der Arbeitsmappe muss, in einer sich automatisch öffnenden Sicherheitswarnung (Pop-up-Zeile), der Button "Inhalt aktivieren" gewählt werden:

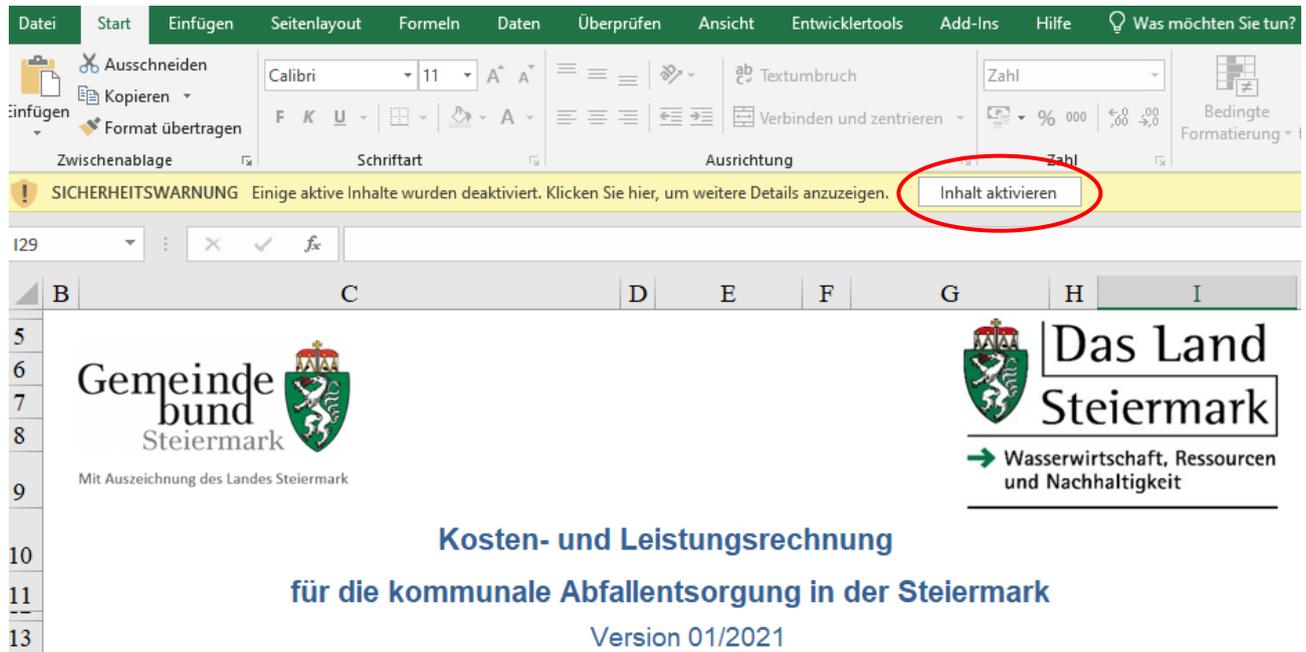


Abbildung 2: Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren

2.3 Einstellung der automatischen Formelberechnung

Die automatische Berechnung von Formeln ist unter „Datei / Optionen / Formeln / Automatisch“ einstellbar.

Excel-Optionen

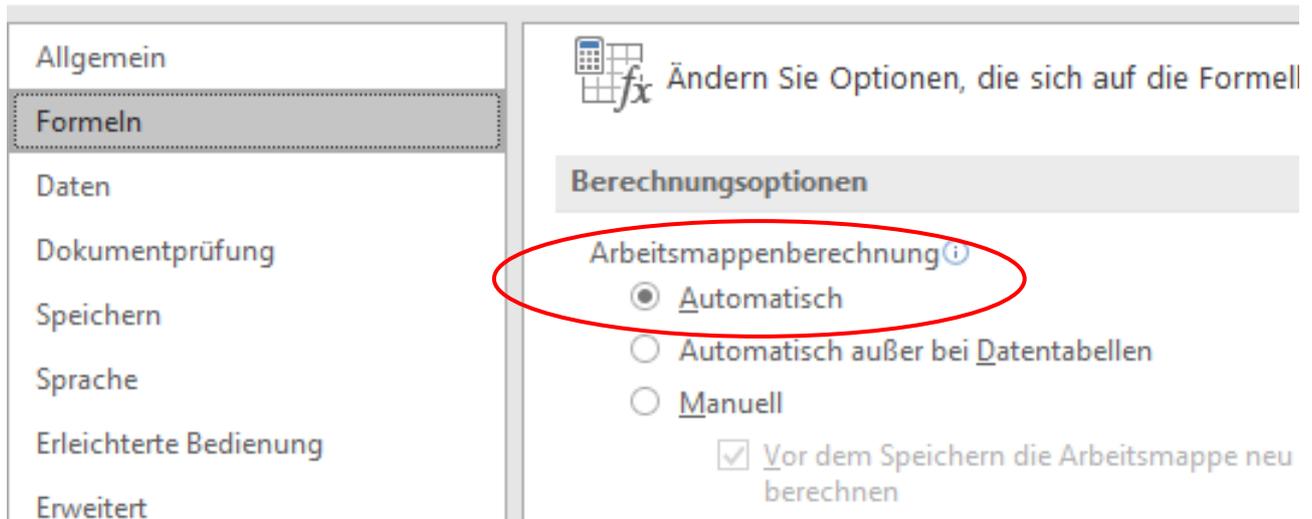


Abbildung 3: Automatische Formelberechnung einstellen

2.4 Datenerfassung

! Empfehlung: Die Ausführungen zur Datenerfassung sind vor Anwendung der makrobasierten Arbeitsmappe jedenfalls durchzulesen!

Die manuelle Eingabe der Daten in der Arbeitsmappe kann ausschließlich in den grün hinterlegten Zellen erfolgen. In den übrigen Bereichen - beispielsweise in den weiß hinterlegten Zellen - werden die Werte der einzelnen Berechnungen automatisch dargestellt.

Das Ausschneiden von grün hinterlegten Zellen zerstört die Funktion der Excel-Arbeitsmappe unwiederbringlich.

Legende:	
grüne Schattierung	Werte / Texte sind durch die AnwenderInnen manuell einzutragen.
keine Schattierung	Werte werden durch die Arbeitsmappe automatisch übernommen / berechnet.



Empfehlung: Keine Eingaben mit Verknüpfungen oder Verweisen zu anderen Dateien / Datenquellen. Dies kann beim späteren Auslesen der Daten in der Arbeitsmappe zu Problemen führen.

Die Bearbeitung⁵ der Tabellen in den Registerblättern „BÜB“, „Anlagen“ und „Schulden“ erfolgt mittels der benutzerdefinierten Symbolleiste, welche unter dem Reiter „ADD-INS“ ersichtlich ist.

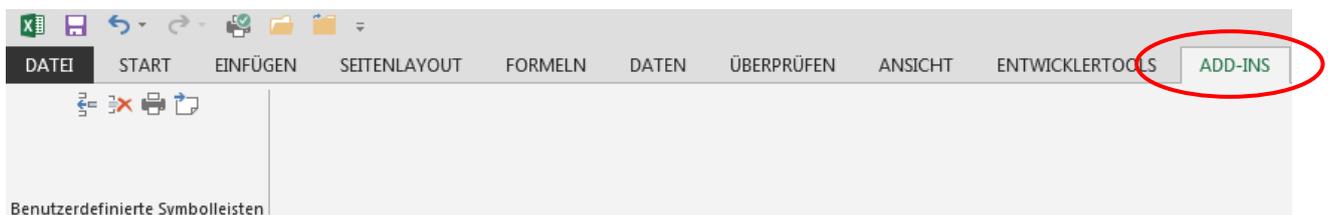


Abbildung 4: ADD-INS

Es stehen dabei folgende Auswahlmöglichkeiten (Icons) zur Verfügung:

- ⇒ „Zeilen einfügen“
- ⇒ „Zeilen löschen“
- ⇒ „Drucken“
- ⇒ „Jahreswechsel“

⁵ Anpassung von Zeilen, Druck des jeweiligen Registerblattes, Jahreswechsel.

Beim Icon „Drucken“ besteht die Auswahlmöglichkeit „Konzept“ oder „Bericht“:

- ⇒ „Konzept“ bedeutet: Ausdruck erfolgt wie in der Excel-Arbeitsmappe dargestellt
- ⇒ „Bericht“ bedeutet: makrobasierter optimierter Ausdruck für einen Bericht ohne Leerzeilen

Ein **Jahreswechsel** wird immer dann durchgeführt, wenn eine neue KLR für ein nachfolgendes Jahr erstellt und dabei auf die Registerblätter „Anlagen“ und „Schulden“ zurückgegriffen wird.

Der **Jahreswechsel** kann entweder über das Icon im Reiter „ADD-INS“ oder über den Button "Jahreswechsel mit Buchwertübernahme" im Registerblatt „Info“ durchgeführt werden.

	B	C	D	E	F	G	H	I
7	Gemeindebund Steiermark					Steiermark		
8	Mit Auszeichnung des Landes Steiermark					→ Abfall- und Ressourcenwirtschaft		
9	Kosten- und Leistungsrechnung							
10	für die kommunale Abfallentsorgung in der Steiermark							
11	Version 01/2021							
12								
13	Rechnungsabschlussjahr: 2020							
14	Bezeichnung der KLR-Ebene (Gemeinde, AWV, AWG, etc.):		Stichtag		Ansatz			
15	Musterverband		31.12.2020		852			
16	Erstellungsdatum:		29.11.2022					
17	Dateneingabe durch:		Frau Mustermann					
18	Funktion:		Geschäftsführerin					
19								
20	Der Ersteller / die Erstellerin erklärt, die nachfolgenden Nutzungsbedingungen akzeptiert zu haben.							
21								
22	Jahreswechsel mit Buchwertübernahme							
23								
24								
25								
26								
27								
28								

Abbildung 5: Jahreswechsel mit Buchwertübernahme

! Hinweis für Registerblatt „Investition-Finanzierung“: Nach dem Jahreswechsel können bestehende Angaben des Vorjahres mittels betätigen des Buttons "Übernahme zukünftige Planwerte für neue Planung" übernommen werden!

3. ANWENDUNG UND ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN REGISTERBLÄTTER

Die Arbeitsmappe besteht aus miteinander verknüpften Registerblättern, die im Ergebnis einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) samt kurzfristiger Erfolgsrechnung (KER) generieren, welcher zur Gebührenkalkulation herangezogen werden kann.

Der optional zu erstellende Liquiditätsplan und die darauf aufbauend zu erstellenden Investitions- und Finanzierungspläne, dienen der groben Vorschau über den zukünftigen jährlichen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Reinvestitions- und Finanzierungsplanung (10-Jahresplanung), welcher über Gebühren oder Entgelte zu bedecken ist.

Im gegenständlichen Kapitel werden die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappe schrittweise hinsichtlich der technischen Anwendung erklärt und hinsichtlich der Kosten- und Erlösermittlung fachlich kurz erläutert.

3.1 Registerblatt „Info“

Im Registerblatt „Info“ sind die Bezeichnung der KLR-Ebene (Name der Gemeinde, des Verbandes, der Genossenschaft, etc.), der Stichtag der Daten (zB 31.12.2020 für das Rechnungsabschlussjahr 2020), der verwendete Ansatz (zB 852), das Datum der Erstellung der KLR sowie Name und Funktion der zuständigen Person - in den grün hinterlegten Zellen - einzutragen.

3.2 Registerblatt „BÜB“

Bei der Erstellung des Betriebsüberleitungsbogens BÜB geht man zunächst von den Erträgen und Aufwendungen des Rechnungswesens (zB Ergebnisrechnung nach VRV 2015) aus und leitet diese in Erlöse und Kosten über.

Zusätzlich zur Betriebsüberleitung (Erlös- / Kostenüberleitung) für die KLR können im Registerblatt „BÜB“ - zur Erstellung eines Liquiditätsplanes - auch die Ein- und Auszahlungen aus den Daten des Rechnungswesens (zB Finanzierungsrechnung nach der VRV 2015) erfasst werden.

Die Bearbeitung des Registerblattes „BÜB“ erfolgt in mehreren Schritten, die im Folgenden beschrieben werden:

3.2.1 Überleitung der Ertragskonten

B	C	D	E	F	G	H	I	J
Betriebsüberleitungsbogen Daten Abfallentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Musterverband					Mindestkostenstellen			
					Betriebsüberleitung			
Ansatz	Konto	Bezeichnung		Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB
OPERATIVE GEBARUNG				Summe Erträge			Summe Erlöse	
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung				2.997.140,00	35.500,00	-	2.961.640,00	
852000	808000	Veräußerung von Waren (Altstoffe)		22.000,00			22.000,00	4.2
852000	808050	Altpapierlöse		55.500,00			55.500,00	4.2
852000	808060	Altkholzerlöse		10.000,00			10.000,00	4.2
852000	810010	Erträge aus Leistungen Restmüll		1.036.080,00			1.036.080,00	4.1
852000	810020	Erträge aus Leistungen Sperrmüll		376.000,00			376.000,00	4.1
852000	810030	Erträge aus Leistungen Biomüll		217.680,00			217.680,00	4.1
852000	810040	Erträge aus Leistungen Baum- u. Strauchschnitt, Mähgut		69.360,00			69.360,00	4.1
852000	810070	Erträge aus Leistungen Abfälle aus den Altstoffsammelzentren		15.000,00			15.000,00	4.1
852000	810080	Erträge aus Leistungen Textilien		249.760,00			249.760,00	4.1
852000	810090	Erträge aus Zuzahlung - VVO - 10%		195.000,00			195.000,00	4.1
852000	810091	Erträge aus Zuzahlung - VVO - 20%		185.000,00			185.000,00	4.1
852000	810092	Infrastrukturergelb: EAG		33.000,00			33.000,00	4.1
852000	810093	Erträge aus Zuzahlung für Verpackungen im Restmüll		56.000,00			56.000,00	4.1
852000	811000	Miet- und Pachterträge		16.000,00			16.000,00	4.2
852000	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)		660,00			660,00	3.1
852000	817000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen		5.500,00	5.500,00			
852000	823000	Sonstige Zinserträge		5.500,00			5.500,00	4.2
852000	829000	Sonstige Erträge, Schadensräte		15.000,00			15.000,00	4.2
852000	829011	Sonstige Erträge		30.000,00			30.000,00	4.2
852000	829900	Zuführung aus der Operativen Gebarung (Sonstige Investitionen)		30.000,00	30.000,00			
852000	829901	Zuführung aus der Operativen Gebarung		-				
852000	861000	Transfers von Ländern und Landesfonds - Förderung Abfallberater Land Stmk., ARA		45.000,00			45.000,00	4.2
852000	861010	Förderung Projekt "xxx", Land Stmk.		10.000,00			10.000,00	4.2
852000	863000	Zuschüsse für EFZ - AUVAs; AVS		100,00			100,00	4.2
852000	864000	Verbandsumlage (Laufende Transfers der Mitgliedsgemeinden aus Ansatz 852)		319.000,00			319.000,00	4.1

Abbildung 6: Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Erträge

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Erträge aus der Ergebnisrechnung des Rechnungsabschlusses - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 852 Müllbeseitigung, Ergebnisrechnung) - in den Spalten C bis F erfasst (manueller Eintrag).

! Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche im Rechnungsabschluss unter dem Ansatz 852 Müllbezeichnung ausgewiesenen Zeilen der Ergebnisrechnung erfasst werden (unabhängig davon, ob in der Ergebnisrechnung ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Einzahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst sind.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Erträge**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten C bis F) werden die <u>Erträge</u> wie folgt erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „852000“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Leistungsbereiche, Betriebsanlagen, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter demselben Unterabschnitt (3 Dekaden zB 852xxx) erfasst werden.</p>
Konto	D	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „808000“</p> <p>Alle laut Rechnungsabschluss bebuchten Ertragskontengruppen 800 bis einschließlich 892, die der Summe der Erträge SU 21 (MVAG-Code 21) zugerechnet werden.</p>

Bezeichnung	E	<u>Eingabebeispiel:</u> „Veräußerung von Waren (Altstoffe)“ Bezeichnung der Detailkonten.
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	F	<u>Eingabebeispiel:</u> EUR „22.000,00“ Erfassung der Erträge (Beträge) aus Rechnungsabschluss.

Die Summe dieser Erträge muss sich mit der Summe der Erträge aus dem Rechnungsabschluss (SU 21, Detailnachweis) decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche in der Spalte C eine Zuordnung zum Ansatz eingetragen haben.

Schritt 2 - Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen

Die Erlösüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Erträge als Erlöse (ertragsgleiche Erlöse), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzerlösen. In den Spalten G bis I werden die erfassten Erträge in Erlöse übergeleitet.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erlösüberleitung**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten G bis I) werden die <u>Erträge in Erlöse</u> übergeleitet:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	G	<u>Eingabebeispiel:</u> „5.500,00“ Im Eingabebeispiel werden die buchhalterischen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (Konto 817000) neutralisiert (ausgeschieden) und (ausgenommen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt) als Anderskosten / Kostenkorrektur erfasst (negative kalkulatorische Kosten: siehe Beispielzeile 134 BÜB). Erträge aus der Spalte F, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Erlösberechnung einfließen, werden in die Spalte G einge-

		tragen und somit neutralisiert. Kalkulatorische Anders-/Zusatzkosten werden unter Pkt. 3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten / Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten (Seite 21 ff.) erläutert.
Anders- / Zusatzerlöse	H	<u>Eingabebeispiel:</u> „leer“ Allfällige Erfassung von Anders-/Zusatzerlösen, sofern diese im Rechnungswesen nicht im jeweiligen Ansatz erfasst wurden.
Erlöse	I	In der Spalte I „Erlöse / Kosten“ werden von den Daten des Rechnungswesens (Spalte F) die Neutralisierungen (Spalte G) automatisch abgezogen und die Anders- und Zusatzerlöse (Spalte I) automatisch hinzugezählt.

Bei den folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Erträgen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen:

⇒ **Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)** - Konto 813 - sind zu neutralisieren, wenn die Subventionen und Beiträge separat im Registerblatt „Anlagen“ erfasst werden.

In der gegenständlichen KLR können Subventionen und Beiträge (Kapitaltransfers), die im Rechnungswesen allfällig noch nicht erfasst wurden⁶, im Registerblatt „Anlagen“ vollständig angegeben werden. Daraus werden dann Auflösungsbeträge errechnet und für die Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge als Kostenkorrekturen unter den Kalkulatorischen Kosten in Spalte H (Beispielszeilen 130 und 131) als negative Werte übernommen. Gleichartig ist bei erhaltenen Eigenmittelanteilen (Kapitaltransfers von Mitgliedsgemeinden, Nachbargemeinden) zur Finanzierung von kooperativen Investitionen vorzugehen.

⁶ Laut VRV 2015 erst ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen und zu passivieren. Alle vor Oktober 2015 vereinnahmten Kapitaltransfers können auf freiwilliger Basis erfasst werden.

Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
4.1	Laufende Erlöse: für laufende jährliche Einnahmen aus Gebühren oder laufenden Entgelten (bei Verbänden: laufende Verbandsumlagen, Transfers);
4.2	Sonstige Erlöse: Einnahmen von Dritten, Sonstige Erlöse für verrechnete Leistungen, die nicht laufende Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen darstellen; Beispielsweise werden hier die Altstofferlöse, Schadensvergütungen, Zinserträge zugeordnet.

Tabelle 1: Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB

Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
3.1	Konto 813 Anteil Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung: Im Fall der vollständigen Erfassung der erhaltenen Subventionen für die Anlagenfinanzierung im Registerblatt „Anlagen“, sind die <i>Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen</i> im Registerblatt „BÜB“ in Spalte G zu neutralisieren und wird die Berechnung der Korrekturposition 3.1 samt Kostenstellenzuordnung im Registerblatt „BÜB“ automatisch durch das Programm vorgenommen. Wird das Registerblatt „Anlagen“ hingegen für die Erfassung der Subventionen nicht herangezogen, so sind die in der Ergebnisrechnung verbuchten Erträge im Registerblatt „BÜB“ nicht zu neutralisieren. Die Erträge aus der Auflösung von Subventionen sind im Registerblatt „BÜB“ der Kostenart 3.1 und den entsprechenden Kostenstellen zuzuordnen.
3.2	Konto 813 Anteil Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung: Die Systematik für erhaltene Beiträge (zB Eigenmittelanteile bzw. Kapitaltransfers von Verbandsgemeinden) und Auflösung der erhaltenen Beiträge erfolgt analog 3.1 Auflösung Subventionen.

Tabelle 2: Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB

Betriebsüberleitung				Mindestkostenstellen			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	
OPERATIVE GEBARUNG			Summe Erträge				Summe Erlöse
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung			2.997.140,00	35.500,00	-	2.961.640,00	
852000	808000	Veräußerung von Waren (Altstoffe)	22.000,00			22.000,00	4.2
852000	808050	Altpapierlöse	55.500,00			55.500,00	4.2
852000	808060	Altholzerlöse	10.000,00			10.000,00	4.2
852000	810010	Erträge aus Leistungen Restmüll	1.036.080,00			1.036.080,00	4.1
852000	810020	Erträge aus Leistungen Sperrmüll	376.000,00			376.000,00	4.1
852000	810030	Erträge aus Leistungen Biomüll	217.680,00			217.680,00	4.1
852000	810040	Erträge aus Leistungen Baum- u. Strauchschnitt, Mähgut	69.360,00			69.360,00	4.1
852000	810070	Erträge aus Leistungen Abfälle aus den Altstoffsammelzentren	15.000,00			15.000,00	4.1
852000	810080	Erträge aus Leistungen Textilien	249.760,00			249.760,00	4.1
852000	810090	Erträge aus Zuzahlung - VVO - 10%	195.000,00			195.000,00	4.1
852000	810091	Erträge aus Zuzahlung - VVO - 20%	185.000,00			185.000,00	4.1
852000	810092	Infrastrukturergelt: EAG	33.000,00			33.000,00	4.1
852000	810093	Erträge aus Zuzahlung für Verpackungen im Restmüll	56.000,00			56.000,00	4.1
852000	811000	Miet- und Pächtertrag	16.000,00			16.000,00	4.2
852000	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	660,00			660,00	3.1
852000	817000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	5.500,00	5.500,00			
852000	823000	Sonstige Zinserträge	5.500,00			5.500,00	4.2
852000	829000	Sonstige Erträge, Schadensfälle	15.000,00			15.000,00	4.2
852000	829011	Sonstige Erträge	30.000,00			30.000,00	4.2
852000	829900	Zuführung aus der Operativen Gebarung (Sonstige Investitionen)	30.000,00	30.000,00			
852000	829901	Zuführung aus der Operativen Gebarung	-				
852000	861000	Transfers von Ländern und Landesfonds - Förderung Abfallberater Land Stmk., ARA	45.000,00			45.000,00	4.2
852000	861010	Förderung Projekt "xxx", Land Stmk.	10.000,00			10.000,00	4.2
852000	863000	Zuschüsse für EFZ - AUVAs; AVS	100,00			100,00	4.2
852000	864000	Verbandsumlage (Laufende Transfers der Mitgliedsgemeinden aus Ansatz 852)	319.000,00			319.000,00	4.1

Abbildung 9: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten

Schritt 4 - Zuordnung der ermittelten Erlöse zu den Kostenstellen

Die ermittelten Erlöse (Spalte I) werden in einem weiteren Schritt den Kostenstellen (in den Spalten K bis BH) zugeordnet.

Die Zuordnung der Werte aus Spalte I zu den Kostenstellen kann entweder durch eine zeilenweise Hinterlegung von anteiligen Prozentsätzen oder durch Eingabe von anteiligen absoluten Beträgen erfolgen. Fehlerhafte Eingaben (über/unter 100% oder +/- von Betrag Spalte I) werden in der Spalte CK durch Abweichungen angezeigt.

Die Systematik der Zuordnung der ermittelten Erlöse zu den Kostenstellen erfolgt analog der Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenstellen (siehe Pkt. 3.2.2, Seite 28 ff).

3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abfallentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Musterverband				Mindestkostenstellen			
Betriebsüberleitung							
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB
			Summe Aufwendungen			Summe Kosten	
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen Operative Gebarung			2.951.380,00	39.300,00	-	2.912.080,00	
852000	400000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.000,00			4.000,00	1.1
852000	402000	Verbrauchsgüter	2.000,00			2.000,00	1.1
852000	454000	Reinigungsmittel	1.400,00			1.400,00	1.6
852000	456000	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	1.100,00			1.100,00	1.6
852000	457000	Druckwerke	500,00			500,00	1.6
852000	458000	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	1.500,00			1.500,00	1.6
852000	510000	Geldbezüge für VB der Verwaltung	180.000,00			180.000,00	1.2
852000	521000	Geldbezüge Arbeiter ganzjährig beschäftigt	150.000,00			150.000,00	1.2
852000	523000	Geldbezüge Arbeiter nicht ganzjährig beschäftigt	11.000,00			11.000,00	1.2
852000	540100	Sachbezüge der Vertragsbediensteten der Verwaltung (Arbeitskleidung)	5.000,00			5.000,00	1.2
852000	565000	Mehrlöseungsvergütungen	1.200,00			1.200,00	1.2
852000	580000	Dienstgeberbeiträge zum Ausgleich für Familienbeihilfen	7.000,00			7.000,00	1.2
852000	582000	Sonstige Dienstgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	65.600,00			65.600,00	1.2
852000	588000	Kommunalsteuer	10.000,00			10.000,00	1.2
852000	590000	Ausbildungskosten Freiwillige Sozialleistungen	6.900,00			6.900,00	1.2
852000	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen	6.500,00	6.500,00			
852000	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumswendungen	2.800,00	2.800,00			
852000	600000	Energiebezüge (Strom)	15.000,00			15.000,00	1.4
852000	600020	Energiebezüge (Gas)	1.300,00			1.300,00	1.4
852000	610000	Instandhaltung von Grund und Boden	1.000,00			1.000,00	1.3
852000	611000	Instandhaltung von Straßenbauten	1.000,00			1.000,00	1.3

Abbildung 10: Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Aufwendungen

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Aufwendungen aus dem Rechnungsabschluss - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 852 Müllbeseitigung, Ergebnisrechnung) - in den Spalten C bis F erfasst (manueller Eintrag).

! Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche im Rechnungsabschluss unter dem Ansatz 852 Müllbeseitigung ausgewiesenen Zeilen der Ergebnisrechnung erfasst werden (unabhängig davon, ob ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Auszahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst werden.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Aufwendungen**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten C bis F) werden die <u>Aufwendungen</u> wie folgt erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „852000“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Leistungsbereiche, Betriebsanlagen, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter demselben Unterabschnitt (3 Dekaden zB 852xxx) erfasst werden.</p>
Konto	D	<p><u>Eingabebeispiel</u>: Konto „400000“</p> <p>Alle bebuchten Aufwandskontengruppen 400 bis einschließlich 790⁷, die der Summe der Aufwendungen SU 22 (MVAG-Code 22) zugerechnet werden.</p>
Bezeichnung	E	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „Geringwertige Wirtschaftsgüter“</p> <p>Bezeichnung der Detailkonten.</p>
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	F	<p><u>Eingabebeispiel</u>: EUR „4.000,00“</p> <p>Erfassung der Aufwendungen (Beträge)</p>

Die Summe dieser erfassten Aufwendungen (Beispielzeile 46, Spalte F) muss sich mit der Summe der Aufwendungen (SU 22, Detailnachweis) im Rechnungsabschluss decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche in der Spalte C eine Zuordnung zum Ansatz eingetragen haben.

⁷ Laut Anlage 3b - Kontenplan und Kontenzuordnung - Gemeinden, VRV 2015.

Schritt 2 - Überleitung der Aufwendungen in Kosten

Die Kostenüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Aufwendungen als Kosten (aufwandsgleiche Kosten), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzkosten.

In den **Spalten G bis I** werden die erfassten Aufwendungen in Kosten übergeleitet. Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Kostenüberleitung**:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten G bis I) werden die <u>Aufwendungen in Kosten</u> übergeleitet:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	G	<p><u>Eingabebeispiel</u>: Zuführung zur Investiven Gebarung „EUR 30.000,00“</p> <p>Im Eingabebeispiel wird die Zuführung zur Investiven Gebarung neutralisiert bzw. ausgeschieden, da diese nur eine EDV-Verbuchungsmethodik darstellt und somit nicht in die KLR und Liquiditätsrechnung aufgenommen wird.</p> <p>Im Eingabebeispiel wird die buchhalterische Planmäßige Abschreibung (Konto 680) nicht neutralisiert, da die Anlagenerfassung und Anlagenabschreibung nicht separat im gegenständlichen Registerblatt „Anlagen“ vorgenommen wird.</p> <p>Aufwendungen aus der Spalte F, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Kostenberechnung einfließen, werden manuell in die Spalte G übertragen und somit neutralisiert.</p>

Anders- /Zusatzkosten	H	<p><u>Eingabebeispiel:</u> im gegenständlichen Beispiel werden keine Anders- / Zusatzkosten im Bereich der Grundkosten erfasst.</p> <p>Die Erfassung von Anders- / Zusatzkosten erfolgt unter den Kalkulatorischen Kosten (siehe Beispielzeilen 128 bis 143 BÜB)</p> <p>Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten werden unter Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten erläutert.</p>
Kosten	I	<p>In der Spalte I „Kosten, Erlöse“ werden von den Daten des Ergebnishaushaltes (Spalte F) die Neutralisierungen (Spalte G) automatisch abgezogen und die Zusatz- und Anderskosten (Spalte I) automatisch hinzugezählt.</p>

⇒ Konto 7299 (Verrechnung zwischen operativer Gebarung und Projekten) neutralisieren.

! Aufwendungen, die im Rechnungsabschluss zum Beispiel unter dem Ansatz 852 (Unterabschnitt) verbucht wurden, jedoch leistungsmäßig nicht der Abfallentsorgung zuzurechnen sind (zB Aufwendungen für Tierkörperverwertung) sind zu neutralisieren bzw. gänzlich aus den Kosten für die KLR (KER) auszuscheiden.

Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten

Bei folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Aufwendungen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen. Sie können als Anders- / Zusatzkosten unter den Kalkulatorischen Kosten im gegenständlichen BÜB erfasst werden:

⇒ Anlagenabschreibungen: Wenn im Rechnungswesen nicht bereits sämtliche abnutzbaren Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfasst sind und / oder die hinterlegten Nutzungsdauern nicht den tatsächlichen technisch betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen, sind die abnutzbaren Wirtschaftsgüter im Registerblatt „Anlagen“ separat für die KLR im Sinne der Kostenwahrheit zu erfassen. In diesem Fall sind die verbuchten Aufwendungen aus der planmäßigen und der außerplanmäßigen Abschreibung

der Ergebnisrechnung entweder zur Gänze oder anteilig (für bestimmte Anlagenteile) zu neutralisieren und - losgelöst vom Rechnungswesen - neu kalkulatorisch zu ermitteln.

Die kalkulatorischen Abschreibungsbeträge, die mit Hilfe der gegenständlichen Arbeitsmappe im Registerblatt „Anlagen“ ermittelt werden, werden als Anders- / Zusatzkosten automatisiert unter den Kalkulatorischen Kosten im BÜB (Spalte H, Beispielzeile 128) erfasst.

Andernfalls können die verbuchten Planmäßigen Anlagenabschreibungen aus dem Rechnungswesen als kostengleiche Aufwendungen im BÜB übernommen werden. In diesem Fall sind die Zuordnungskennziffern für den BAB (Spalte J, Beispielzeilen 80 - 86) zu hinterlegen und sind die Kosten den entsprechenden Kostenstellen zuzuordnen.

- ⇒ Eigenkapitalzinsen, die im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt werden.
- ⇒ Auflösung Subventionen / Beiträge (Korrektur Anlagenabschreibung),
- ⇒ Kalkulatorische Wagnisse, die als Kostenposition in der KLR erfasst werden (zB nicht versicherbare Risiken beim Anlagevermögen, Einnahmenausfälle etc.);

Voraussetzungen:

- Der Kostenansatz ist mit begründeten Sachverhalten nachvollziehbar zu dokumentieren (zB im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.
- Beim tatsächlichen Eintreten des Wagnisses, sind die auftretenden Auszahlungen als Kosten nicht mehr zu berücksichtigen.

- ⇒ Sonstige kalkulatorische Kosten:

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.4.1.4 zählt Beispiele auf und gibt die Möglichkeit der dokumentierten Normierung (Verteilung) von Kosten über mehrere Jahre.

ZB einmalige Kapitaltransferzahlungen, welche eine Gemeinde an einen Verband zur Finanzierung von Verbandsanlagen oder zur vorzeitigen Tilgung von Verbandsdarlehen weiterleitet, können als Einmalkostenposition oder auf mehrere Perioden verteilt unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten erfasst werden.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können auch - zur Glättung von Spitzen - einmalige hohe spezifische Aufwendungen auf mehrere Perioden verteilt erfasst werden.

Voraussetzungen:

- Der Ansatz zur Verteilung von einmaligen Kapitaltransferzahlungen darf nur dann erfolgen, wenn sichergestellt wird, dass es zu keiner Doppelerfassung diesbezüglicher kalkulatorischer Kosten kommt.
- Die Verteilung auf mehrere Perioden kann über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlage oder über die Laufzeit der Finanzierung des Kapitaltransferaufwandes oder über einen sonstigen angemessenen Zeitraum erfolgen.
- Der Kostenansatz ist nachvollziehbar zu dokumentieren (im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können weiters kalkulatorische Mieten, kalkulatorische Verwaltungskosten, Pensionszahlungen (und interne Leistungsverrechnungen von Pensionszahlungen), etc. erfasst werden.

Zu Kalkulatorischen Verwaltungskosten von Gemeinden:

Im Fall nicht verbuchter innerbetrieblicher Leistungen sind als Vorgabe des Landes Steiermark ohne Nachweis höchstens nachfolgend angeführte Prozentsätze vom Saldo 0 des Rechnungsabschlusses des Ergebnishaushaltes der Gemeinde der Ansätze 000 und 010 als kalkulatorische Verwaltungskosten bei der Kostenart „2.4 Sonstige kalkulatorische Kosten“ ansetzbar:

Abfallentsorgung:

- 2 % für Gemeinden mit Abfallentsorgungszentrum
- 1 % für Gemeinden ohne Abfallentsorgungszentrum

Zu Pensionen und Betriebspensionen (und internen Leistungsverrechnungen von Zahlungen von Pensionen und Betriebspensionen):

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.3.1 ermöglicht in der Variante 2 - aus datenschutzrechtlichen Gründen - die Ist-Zahlungen als Sonstige kalkulatorische Kosten anzusetzen, wenn sowohl die Dotierungen für Pensionsrückstellungen bei den Personalkosten als auch die Auflösungen von Pensionsrückstellungen bei den Erlösen im BÜB neutralisiert werden. Anmerkung: Aus den gleichen Gründen werden Rückstellungen und Rückstel-

Ab der Beispielzeile 126 - Registerblatt BÜB - werden die Kalkulatorischen Kosten (Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten) der KLR Abfallwirtschaft Steiermark wie folgt erfasst:

Im Registerblatt „BÜB“ (Spalten H bis I) werden die Kalkulatorischen Kosten (Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten) automatisiert eingestellt und manuell erfasst:		
Überschrift (lt. Zeile 6 – 8)	Spalte	Erläuterung/ Beschreibung
Ansatz	C	Eintrag Beispiel: „852000“ Manuelle Eingabe der Ansatznummer.
Bezeichnung	E	Die folgenden Bezeichnungen (für die Kalkulatorischen Kosten und Kostenkorrekturen) in den Beispielzeilen 128 bis einschließlich 139 sind vorgegeben (weiß hinterlegte Zellen): Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Kalkulatorische Wagnisse Sonstige kalkulatorische Kosten Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen) Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges) Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen Ab der Beispielzeile 140 (grün hinterlegt), können weitere Bezeichnungen für Kalkulatorische Kosten oder Kostenaufösungen, sofern diese nicht bereits hinterlegt sind, individuell vergeben werden.
Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen 128 - 131)	H	Erfolgt die Erfassung der Anlagen, der Subventionen und der Beiträge im Registerblatt „Anlagen“, so werden die entsprechenden Jahreskosten und Korrekturen - wie die Kalkulatorische Anlagenabschreibung, Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge - automatisiert (in den weiß hinterlegten Zellen) in den BÜB und BAB übernommen. Die kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen werden im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt und automatisiert in den BÜB und BAB übernommen.
Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen 132 - 143)	H	Die Beträge für Kalkulatorische Wagnisse (Beispielzeile 132) und Sonstige kalkulatorischen Kosten (Beispielzeile 133) sind individuell einzugeben (Dokumentation erforderlich).

		<p>In den Beispielzeilen 134 und 135 sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen - welche in der Erlösermittlung neutralisiert wurden (siehe Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen) - als Negativwert (Kostenkorrektur) manuell einzugeben.</p> <p>In den Beispielzeilen 136 bis 139 werden die Internen Leistungsverrechnungen mit ihren individuell ermittelten Werten in den grün hinterlegten Zellen eingetragen - sofern diese nicht oder nicht ausreichend (mit vollen Kosten) bereits im Rechnungswesen als Kostenbeiträge (zB Kontengruppe 720) gebucht wurden.</p> <p>Ab der Beispielzeile 140 können weitere individuelle kalkulatorische Bezeichnungen (in der Spalte E) und Beträge (in der Spalte H) für die KLR erfasst werden.</p>
--	--	--

Schritt 4 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenarten

Für die in der Tabellenspalte I „Erlöse / Kosten“ erfassten Werte, sind in der Tabellenspalte J „Zuordnungskennziffern für BAB“ (siehe Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Abfallwirtschaft“) zu hinterlegen. Dadurch wird eine standardisierte Zuordnung der Kostenarten für den Betriebsabrechnungsbogen im Registerblatt „BAB“ sichergestellt.

Für die Kostenzuordnung sind **Zuordnungskennziffern** hinterlegt, die mit Hilfe eines Drop-Down-Menüs, ausgewählt werden können.

Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Kostenarten
1.1	Material- und Stoffkosten
1.2	Personalkosten
1.3	Leistungen durch Dritte
1.4	Energiekosten
1.5	Entsorgungskosten
1.6	Sonstige betrieblichen Kosten
1.7	Vorschreibung Verbandsanteil (Gruppen 752, 754, 755)
2.1	Kalkulatorische Anlagenabschreibung
2.2.1	Eigenkapitalzinsen
2.2.2	Fremdkapitalzinsen
2.3	Kalkulatorische Wagnisse
2.4	Sonstige kalkulatorische Kosten
3.1	Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung
3.2	Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung

Tabelle 3: Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abfallentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Musterverband					Mindestkostenstellen			
					Betriebsüberleitung			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse /- kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB	
			Summe Aufwendungen			Summe Kosten		
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen Operative Gebarung			2.951.380,00	39.300,00		2.912.080,00		
852000	400000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.000,00			4.000,00	1.1	
852000	402000	Verbrauchsgüter	2.000,00			2.000,00	1.1	
852000	454000	Reinigungsmittel	1.400,00			1.400,00	1.6	
852000	456000	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	1.100,00			1.100,00	1.6	
852000	457000	Druckwerke	500,00			500,00	1.6	
852000	458000	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	1.500,00			1.500,00	1.6	
852000	510000	Geldbezüge für VB der Verwaltung	180.000,00			180.000,00	1.2	
852000	521000	Geldbezüge Arbeiter ganzjährig beschäftigt	150.000,00			150.000,00	1.2	
852000	523000	Geldbezüge Arbeiter nicht ganzjährig beschäftigt	11.000,00			11.000,00	1.2	
852000	540100	Sachbezüge der Vertragsbediensteten der Verwaltung (Arbeitskleidung)	5.000,00			5.000,00	1.2	
852000	565000	Mehrleistungsvergütungen	1.200,00			1.200,00	1.2	
852000	580000	Dienstgeberbeiträge zum Ausgleich für Familienbeihilfen	7.000,00			7.000,00	1.2	
852000	582000	Sonstige Dienstgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	65.600,00			65.600,00	1.2	
852000	588000	Kommunalsteuer	10.000,00			10.000,00	1.2	
852000	590000	Ausbildungskosten Freiwillige Sozialleistungen	6.900,00			6.900,00	1.2	
852000	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen	6.500,00	6.500,00				
852000	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	2.800,00	2.800,00				
852000	600000	Energiebezüge (Strom)	15.000,00			15.000,00	1.4	
852000	600020	Energiebezüge (Gas)	1.300,00			1.300,00	1.4	
852000	610000	Instandhaltung von Grund und Boden	1.000,00			1.000,00	1.3	
852000	611000	Instandhaltung von Straßenbauten	1.000,00			1.000,00	1.3	

Abbildung 12: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten

Schritt 5 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenstellen

Die ermittelten Kosten (aus der Kostenüberleitung = Spalte I) werden in einem weiteren Schritt den Kostenstellen (in den Spalten K bis BH) zugeordnet.

Die Zuordnung der Werte aus Spalte I zu den Kostenstellen kann entweder durch eine zeilenweise Hinterlegung von anteiligen Prozentsätzen oder durch Eingabe von anteiligen absoluten Beträgen erfolgen. Fehlerhafte Eingaben (über/unter 100% oder +/- von Betrag Spalte I) werden in der Spalte CK durch Abweichungen angezeigt.

Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Mindestkostenstellen			Zuordnungs- kennziffern für SAB	Anteil Kostenstelle KLR				Verwaltung	
	Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten		Sammlung / Transport		Behandlung		Verwaltung	
					in %	absolut in €	in %	absolut in €	in %	absolut in €
Summe Aufwendungen			Summe Kosten							
2.951.380,00	39.300,00	-	2.912.080,00							
4.000,00			4.000,00	1.1	45,00%		45,00%		10,00%	
2.000,00			2.000,00	1.1	45,00%		45,00%		10,00%	
1.400,00			1.400,00	1.6						1.400,00
1.100,00			1.100,00	1.6						1.100,00
500,00			500,00	1.6	45,00%		45,00%		10,00%	
1.500,00			1.500,00	1.6					100,00%	
180.000,00			180.000,00	1.2					100,00%	
150.000,00			150.000,00	1.2					100,00%	
11.000,00			11.000,00	1.2					100,00%	
5.000,00			5.000,00	1.2					100,00%	
1.200,00			1.200,00	1.2					100,00%	
7.000,00			7.000,00	1.2					100,00%	
65.600,00			65.600,00	1.2					100,00%	
10.000,00			10.000,00	1.2					100,00%	
6.900,00			6.900,00	1.2					100,00%	

Abbildung 13: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen (Mindeststruktur)

Im gegenständlichen Musterbeispiel wurde eine Zuordnung der Kosten zu Mindestkostenstellen (Sammlung/Transport, Behandlung, Verwaltung) vorgenommen (siehe Abbildung 13). Sofern eine detailliertere Zuordnung der Kosten zu Detailkostenstellen (siehe nachfolgende Übersicht Kostenstellenzuordnung) gewünscht wird, kann über den Button (Zeile 4, Spalte G, H, I) auf die Ansicht der gewünschten Detailkostenstellen ((Detailkostenstellen Sammlung/Transport, Detailkostenstellen Behandlung) gewechselt werden.

Unabhängig von der gewählten Variante der Mindestkostenstellenzuordnung oder Detailkostenstellenzuordnung, muss die Prozentsumme je Kostenüberleitung (je Zeile) jeweils 100 % ergeben, ansonsten wird in der Spalte CK (Kontrolle für Kostenstellenzuordnung) ein Fehlbetrag ausgewiesen. Analog muss, bei Erfassung von Absolutbeträgen in den betreffenden Kostenstellen, die Summe der Absolutbeträge mit den übergeleiteten Kosten in der Spalte I übereinstimmen.



Hinweis: Die Mindestkostenstellen (Sammlung/Transport, Behandlung, Verwaltung) stellen keine Summe von Detailkostenstellen dar, sondern können bei fehlender Zuordenbarkeit zu Detailkostenstellen verwendet werden und werden in die Kontrollspalte (100 %-Summe bzw. Differenz zur Summe der Absolutbeträge) miteinbezogen (siehe nachfolgendes Beispiel).

Zur Unterstützung der fachspezifischen Kostenstellenzuordnung⁸ dienen nachfolgende Übersichtstabellen:

Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abfallentsorgung:

Mindeststruktur / Mindestkostenstellenzuordnung:

- ⇒ **Sammlung / Transport (zB 50 %) / SA**
- ⇒ **Behandlung (zB 40 %) / BEH**
- ⇒ **Verwaltung (zB 10 %) / VER**

Detailstruktur / Detailkostenstellenzuordnung:

- ⇒ **Sammlung / Transport (ALLGEMEIN / nicht zuordenbar) (zB 10 %) / SA**
- ⇒ Haushaltssammlung Restmüll / S-RM
- ⇒ Haushaltssammlung Bioabfall / S-BA
- ⇒ Haushaltssammlung Altpapier / S-AP
- ⇒ Haushaltssammlung Verpackungen (**zB 10 %**) / S-VP
- ⇒ Haushaltssammlung Sammeltour Sperrmüll/Grünschnitt / S-SP
- ⇒ Altstoffsammelstellen / S-ASS
- ⇒ ASZ Grünschnitt/Kompostierung / S-ASZ-GS
- ⇒ ASZ nicht gefährliche Abfälle / S-ASZ-NG
- ⇒ ASZ Elektroaltgeräte/Batterien / S-ASZ-EB
- ⇒ ASZ Problemstoffe / S-ASZ-PS
- ⇒ ASZ Sonstiges / S-ASZ-SO

⁸ Siehe ÖWAV-Arbeitsbehelf 64.

⇒ Behandlung (ALLGEMEIN / nicht zuordenbar) / BEH

- ⇒ Behandlung Restmüll / B-RM
- ⇒ Behandlung Bioabfall / B-BA
- ⇒ Behandlung Altpapier / B-AP
- ⇒ Behandlung Verpackungen (**zB 70 %**) / B-VP
- ⇒ Behandlung Sammeltour Sperrmüll/Grünschnitt / B-SP
- ⇒ Behandlungskosten der Fraktionen der Altstoffsammelstellen / B-ASS
- ⇒ ASZ Grünschnitt/Kompostierung / B-ASZ-GS
- ⇒ ASZ nicht gefährliche Abfälle / B-ASZ-NG
- ⇒ ASZ Elektroaltgeräte/Batterien / B-ASZ-EB
- ⇒ ASZ Problemstoffe / B-ASZ-PS
- ⇒ ASZ Sonstiges / B-ASZ-SO

⇒ Verwaltung (zB 10%)

Gebäude, Büroausstattungen und EDV-Anlagen (inkl. Zubehör und Software) für die Tätigkeit der Organe und der Gemeindehauptverwaltung / Verbandsverwaltung / Genossenschaftsverwaltung / Eigenbetriebsverwaltung.

Tabelle 4: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abfallwirtschaft

3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional

Zusätzlich zur KLR kann - optional - mit Hilfe der gegenständlichen Excel-Arbeitsmappe ein Liquiditätsplan und ein Investitions- und Finanzierungsplan für die nachfolgenden zehn Jahre erstellt werden.

Für die bereits im Zuge der Erlös- / Kostenüberleitung erfassten Ansätze, Konten und Kontenbezeichnungen aus den Spalten C, D und E (Ergebnisrechnung), sind die verbuchten Ein- und Auszahlungsbeträge der Finanzierungsrechnung (Detailnachweis) in der Spalte BI „Finanzierungshaushalt Detailnachweis“ zu erfassen.

Dabei werden zunächst nur die Ein- und Auszahlungen der operativen Gebarung - je Konto - in die Spalte BI manuell eingetragen.

In der Spalte BJ sind die Zuordnungskennziffern für die Einzahlungszuordnungen - ähnlich den Erlöszuordnungen - zu erfassen (Drop-down-Menü).



Hinweis: Beträge (Spalte BI) und Zuordnungsziffern (Spalte BJ) können manuell eingetragen oder kopiert werden. Verknüpfungen von Zellen sind jedenfalls zu vermeiden, um die Makroprogrammierungen nicht zu beeinträchtigen.

Die Ein- und Auszahlungen der Finanzierungsrechnung aus dem Detailnachweis Ansatz 852 Müllbeseitigung sind für den Bereich der operativen Gebarung (bis Saldo 1) vollständig auf Kontenebene - in der Spalte BI - zu erfassen.

Als Kontrolle dient der Vergleich der Summenwerte der Zelle BI11 mit dem Betrag aus der SU 31 der Finanzierungsrechnung sowie der Vergleich der Summenwerte der Zelle BI46 mit dem Betrag aus der SU 32 der Finanzierungsrechnung.

I	J	K	L	AI	AJ	BG	BH	BI	BJ
en									
Anteil Kostenstelle KLR									
leitung									
Erlöse / Kosten	Zuordnungs-kennziffern für BAB	Sammlung / Transport		Behandlung		Verwaltung		Finanzierungs-haushalt (Detailnachweis)	Zuordnungs-kennziffern für Liquidität
		in %	absolut in €	in %	absolut in €	in %	absolut in €		
Summe Erlöse								Summe Einzahlungen	
2.961.640,00								2.960.980,00	
22.000,00	4.2			100,00%				22.000,00	4.3
55.500,00	4.2			100,00%				55.500,00	4.3
10.000,00	4.2	50,00%		50,00%				10.000,00	4.3
1.036.080,00	4.1	50,00%		50,00%				1.036.080,00	4.2
376.000,00	4.1	50,00%		50,00%				376.000,00	4.2
217.680,00	4.1	50,00%		50,00%				217.680,00	4.2
69.360,00	4.1			100,00%				69.360,00	4.2
15.000,00	4.1			100,00%				15.000,00	4.2
249.760,00	4.1			100,00%				249.760,00	4.2
195.000,00	4.1	20,00%		80,00%				195.000,00	4.2
185.000,00	4.1	20,00%		80,00%				185.000,00	4.2
33.000,00	4.1	50,00%		50,00%				33.000,00	4.2
56.000,00	4.1	50,00%		50,00%				56.000,00	4.2
16.000,00	4.2					100,00%		16.000,00	4.4
660,00	3.1	45,00%		45,00%		10,00%		-	
								-	
5.500,00	4.2					100,00%		5.500,00	4.4

Abbildung 14: Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)

Die Ein- und Auszahlungen aus der Investiven Gebarung sowie aus der Finanzierungstätigkeit sind nur hinsichtlich ihrer Summen

- ⇒ SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung,
 - ⇒ SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung,
 - ⇒ SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit,
 - ⇒ SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit,
- ab der Beispielzeile 118 in der Spalte BI einzutragen.

Zusätzlich sind folgende Werte zu erfassen:

- ⇒ MVAG 361 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden;
- ⇒ Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);
- ⇒ Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);

Beispiel für die Erfassung der Beträge für die o.a. Ein- und Auszahlungen sowie Bestände für die Liquiditätsplanung:

	SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung
75.000,00	SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
	SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
24.500,00	SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
24.500,00	MVAG 361 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden
95.000,00	Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)
95.000,00	Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)

3.3 Registerblatt „BAB“

Der BAB ist eine Matrix von Kostenarten- und Kostenstellen, in welcher die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen vorgenommen wird. Der BAB ist das zentrale Hilfsmittel bzw. Instrument zur Durchführung der Kostenstellenrechnung. Dabei werden die angefallenen Kostenarten verursachergerecht auf die Kostenstellen verteilt.

Die für die Abfallwirtschaft verwendete Struktur der Kostenarten und Kostenstellen entspricht dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64.

Das Registerblatt „BAB“ stellt den Betriebsabrechnungsbogen „Kosten- und Leistungsrechnung (VRV) - Abfallentsorgung“ dar, welcher sich automatisch aus den Daten des zuvor beschriebenen Betriebsüberleitungsbogens (BÜB) ergibt. Das Registerblatt „BAB“ stellt neben dem "Einfachen Jahreserfordernis" der Kosten für die Leistungserbringung des betrachteten Rechnungsjahres auch die korrespondierenden Erlöse dar und berechnet mit dieser kurzfristigen Erfolgsrechnung (KER) den Kostendeckungsgrad des jeweiligen Haushaltsjahres.

		Summe			
4.	Erlöse	2.960.980	1.098.930	1.763.550	98.500
4.1	Laufende Erlöse	2.751.880	1.078.930	1.641.050	31.900
4.2	Sonstige Erlöse	209.100	20.000	122.500	66.600
Umlage Erlöse Verwaltung			20.596	77.904	
GESAMTERLÖSE		2.960.980	1.119.526	1.841.454	
GESAMTERGEBNIS (Gesamtkosten minus Gesamterlöse)		40.137	508.779	-468.642	
Kostendeckungsgrad (%)		101,37%	183,30%	79,71%	
Ergebnis je Kostenstelle ohne Umlage Verwaltung		40.137	615.950	-63.278	-512.534
5. Anmerkungen					

Abbildung 15: Auszug Registerblatt BAB

Über die hinterlegten Buttons „Detailkostenstellen einblenden“ und „Detailkostenstellen ausblenden“ können die Detailkostenstellen ein- / oder ausgeblendet werden.

Hinweis:

Das Feld für Anmerkungen kann für zusätzliche Informationen / Dokumentationen frei verwendet werden (zB Hinweise auf spezifische Kostenausreißer, Kostenglättungen, Erlösspitzen oder Erlöseinbrüche mit Begründungen, Grundlagen für kalkulatorische Wagnisse und Risikoabschätzungen im Zusammenhang mit den Sonstigen kalkulatorischen Kosten).

3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)

3.4.1 Anlagenspiegel

3.4.1.1. Hinweise zum Anlagenspiegel

Zur separaten Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenabschreibung (losgelöst vom Rechnungswesen oder in Ergänzung zum Rechnungswesen) sind in der Arbeitsmappe - je nach Vermögensart und Konto - die anlagenbezogenen Daten in den grün unterlegten Zellen einzugeben.

Dabei ist zu beachten, dass jede Vermögenszeile separat und durchgängig zu befüllen ist. Wenn allerdings Anlagenteile einer Investition mit unterschiedlicher Nutzungsdauer angeschafft / hergestellt wurden (wie zB bauliche Einrichtungen einer Sortieranlage mit einer 25-jährigen Nutzungsdauer und maschinelle / elektrische Einrichtungen einer Sortieranlage mit einer 10-jährigen Nutzungsdauer), dann sind die Anschaffungs- / Herstellungskosten und deren weitere Informationen in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

Aufteilungen in getrennte Zeilen sind ebenfalls erforderlich, wenn die Nutzungsdauer der Anlagenteile gleich ist, jedoch verschiedene Kostenstellen (Sammlung/Transport, Behandlung, Verwaltung) betroffen sind.

Wurden im Rechnungswesen nicht alle noch in Nutzung befindlichen Anlagen erfasst (weil diese beispielsweise nicht vollständig / vollumfänglich erhoben oder mangels Vorliegen von entsprechenden Daten- und Informationsgrundlagen nicht erfasst wurden), so sind diese im Sinne der Vollkostenrechnung in der KLR Abfallwirtschaft Steiermark jedenfalls nachzuerfassen.

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
852, Anlagen-, Subventions- und Interessentenbeitragsnachweis Abfallentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Musterverband											
Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.2020	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen
01 GEBÄUDE UND BAUTEN											
010							250.000,00	-	-		
010		Gebäude und Bauten					250.000,00	-	-		
852000		Halle alt	Halle Nebengebäude im RA nicht erfasst		31.12.2000	40	250.000,00			BEH	OK
02 MASCHINEN UND MASCHINELLE ANLAGEN											
020		Maschinen und maschinelle Anlagen					-	-	-		

Abbildung 16: Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel

3.4.1.2. Erfassung der Daten im Anlagenspiegel

ZEILEN:

Die Erfassung der Grundstücke, der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt nach der **Kontenstruktur** der Anlage 3b VRV 2015:

00 Grundstücke:
⇒ 000 Bebaute Grundstücke
⇒ 001 Unbebaute Grundstücke
⇒ 002 Straßenbauten
⇒ 004 Wasser- und Kanalisationsbauten- und anlagen
⇒ 006 Sonstige Grundstückseinrichtungen
01 Gebäude und Bauten:
⇒ 010 Gebäude und Bauten
02 Maschinen und maschinelle Anlagen:
⇒ 020 Maschinen und maschinelle Anlagen
03 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel:
⇒ 030 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel
04 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung:
⇒ 040 Fahrzeuge
⇒ 042 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung

05 Sonderanlagen:
⇒ 050 Sonderanlagen
07 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte):
⇒ 070 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte)

Tabelle 5: Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel

Die Erfassung und Zuordnung der Grundstücke (bebaute / unbebaute Grundstücke mit einer Nutzungsdauer von „0“) zum Ansatz 852 ist für die automatische Berechnung des Eigenkapitals im Registerblatt „Eigenkapitalverzinsung“ erforderlich.

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erstellung des Anlagenspiegels**:

Überschrift Zeile 6	Spalten	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „852000“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Leistungsbereiche, Betriebsanlagen, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter demselben Unterabschnitt (3 Dekaden zB 852xxx) erfasst werden.</p>

Kurzbezeichnung (zB Projektname)	D	- frei zu vergeben (zB Projekt, sonstige Kurzbezeichnung wie „Halle alt“); - damit können Projekte oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen (zB bauliche, maschinelle Anlagenteile, Grundstücke, Rechte) zusammengefasst und aufgelistet werden ⁹ .
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	E	- frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	F	frei zu vergeben (zB Grundstücke, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge) für spätere Auswertungen.
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	G	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	H	in vollen Jahren angeben
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	I	- Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 1.1.202x (t) = 31.12.202x (t-1) - Beträge ohne Umsatzsteuer
Zugänge im Jahr 20JJ	J	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Anschaffungs- / Herstellungskostenanteile Achtung: Erfassung und Aktivierungsbeginn erst mit dem Inbetriebnahmedatum.
Abgänge im Jahr 20JJ	K	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr vor Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer: Bei Abgängen der (Anteile) der Anschaffungs- / Herstellungskosten sind die ursprünglichen Anschaffungs- / Herstellungskosten in der Spalte K einzutragen. Abgänge durch Schadensfall, Erneuerung ¹⁰ etc. In die KLR fließen nur die Restbuchwerte im Jahr des Abgangs ein.

⁹ Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

¹⁰ Sofern im Zuge der Erneuerung der Altbestand noch mitgenutzt wird, wird kein Abgang gebucht.

Kostenstelle	L	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹¹ über „Drop-Down-Menü“: Mindeststruktur / Mindestkostenstellenzuordnung: - Sammlung / Transport (SA) - Behandlung (BEH) - Verwaltung (VER) Oder: Detailstruktur / Detailkostenstellenzuordnung: siehe Seite 28 ff.
--------------	---	---

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben (Spalten N, S, V, W) für die Anschaffungskosten am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres, die jährliche Anlagenabschreibung (Anschaffungs- / Herstellungskosten dividiert durch die Nutzungsdauer), die kumulierte Anlagenabschreibung sowie die Restbuchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

3.4.1.3. Nutzungsdauern - Anlagenspiegel

Hinsichtlich der Ansätze der Nutzungsdauern wird für die AnwenderInnen des Rechnungswesens gemäß VRV 2015 darauf hingewiesen, dass Abweichungen von den Nutzungsdauern gemäß Anlage 7 zur VRV 2015 in begründeten Fällen als örtliche Nutzungsdauern mit Gemeinderatsbeschluss bzw. mit Verbandsbeschluss festgelegt werden können.

¹¹ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel

3.4.2.1. Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel wird nach derselben Logik wie der Anlagenspiegel erstellt.

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
852, Anlagen-, Subventions- und Interessentenbeitragsnachweis Abfallentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Musterverband											
Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.2020	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen
INVESTITIONSZUSCHÜSSE und FINANZIERUNGSZUSCHÜSSE							20.000,00	-	-		
							20.000,00	-	-		
852000	Halle alt	Landesförderung für Halle alt			31.12.2000	40	20.000,00			BEH	OK

Abbildung 17: Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel

Die erhaltenen Subventionen (einmalige nicht rückzahlbare Investitionskostenzuschüsse) für die Finanzierung der Anlagen, werden durch die entsprechenden Nutzungsdauern der geförderten Anlagen - analog der Erfassung des Anlagevermögens - dividiert und als Kostenkorrektur zur Jahres-AfA (Bruttomethode) im BAB ausgewiesen.

Weiters sind die Interessentenbeträge (zB Eigenmittelanteile / Kapitaltransfers von Mitgliedsgemeinden), welche für die Finanzierung von Investitionen herangezogen wurden, im Beitragsspiegel zu erfassen.

Wenn Investitionen mit Anlagenteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern umgesetzt wurden, dann sind die Subventionen und Beiträge, die den Investitionen zuzurechnen sind, entsprechend dem Verhältnis der Investitionskosten dieser Anlagenteile aufzuteilen und die Beträge in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

3.4.2.2. Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel ist analog dem Anlagenspiegel im Registerblatt „Anlagen“ aufgebaut.

ZEILEN:

In der Arbeitsmappe werden die Subventionen und Beiträge nach folgender Struktur erfasst:

Investitionszuschüsse und Finanzierungszuschüsse:
⇒ Landesförderungen, Bundesförderungen, EU-Förderungen für Investitionen
Interessentenbeiträge:
⇒ Interessentenbeiträge (bei Verbänden zählen dazu die Eigenmittelanteile von Verbandsmitgliedern)

Tabelle 6: Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Subventions- und Beitragsspiegels im Registerblatt „Anlagen“.

Überschrift Zeile 6	Spalten	Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „852000“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Leistungsbereiche, Betriebsanlagen, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter demselben Unterabschnitt (3 Dekaden zB 852xxx) erfasst werden.</p>

Kurzbezeichnung (zB Projektname)	D	- frei zu vergeben (zB Projekt, sonstige Kurzbezeichnung wie „Halle alt“); - damit können Subventionen und Beiträge für Projekte oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen, zusammengefasst und aufgelistet werden ¹² .
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	E	- frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	F	- frei zu vergeben - geförderte / finanzierte Anlagenart: (zB Grundstücke, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge) - für spätere Auswertungen
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	G	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme der geförderten Anlage (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	H	in vollen Jahren angeben (analog der Anlagenabschreibung)
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	I	Erhaltene Investitionszuschüsse bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (= Wert bis 1.1.20JJ)
Zugänge im Jahr 20JJ	J	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Zuflüsse / rechtswirksame Zusicherungen an Subventionen und Beiträgen.
Abgänge im Jahr 20JJ	K	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Reduktionen an Subventionen und Beiträgen (zB aufgrund von Endabrechnungen, erforderlichen Anpassungen).
Kostenstelle	L	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹³ über „Drop-Down-Menü“: Mindeststruktur / Mindestkostenstellenzuordnung: - Sammlung / Transport (SA) - Behandlung (BEH) - Verwaltung (VER) Oder: - Detailstruktur / Detailkostenstellenzuordnung: siehe Seite 28 ff.

¹² Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

¹³ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben (Spalten N, S, V, W) in der Arbeitsmappe für die Werte der Subventionen und Interessentenbeiträge am Ende des Wirtschaftsjahres, die jährliche Auflösung (Subventionen, Interessentenbeiträge dividiert durch die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen), die kumulierten Auflösungen sowie die Buchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

3.5 Registerblatt „Schulden“

3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden

In diesem Registerblatt können die Schulden, die für Investitionszwecke aufgenommen wurden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing, Forderungskauf) und zum Zeitpunkt der KLR Erstellung noch nicht gänzlich getilgt sind, erfasst werden.

Die Schuldenstände werden per 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres, für welches die KLR erstellt wird (31.12.2020 für die KLR 2020, die auf den Daten des RA 2020 aufbaut) für die Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung herangezogen.

Zu diesem Zweck sind unter dem Registerblatt „Schulden“ die Bestände aus Investitionsdarlehen (Konto 34) und aus Leasing (Konto 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) sowie Forderungskauf (Konto 311) zu erfassen¹⁴.

Die Schuldenstände mindern die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Eigenkapitalzinsen und fließen automatisiert in die Ermittlung der Eigenkapitalbasis ein.

¹⁴ Übernahme der Daten für den Ansatz 852 aus der Anlage 6c - Einzelnachweis über Finanzschulden und Schuldendienst - VRV 2015.

3.5.2 Erfassung der Daten

B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
4 Nachweis über den Schuldenstand Abfallentsorgung per 31. Dezember 2020 KLR-Ebene: Musterverband											
5											
6	Konto	Ansatz	Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	Laufzeitende (TT.MM.JJJJ)	Darlehensbetrag bei Aufnahme	Schuldenstand per 31.12.2019	Zugänge im Jahr 2020	Abgänge im Jahr 2020	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstelle	Schuldenstand per 31.12.2020
7											
8	31 LEASING										
9	310		Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing								
10											
11											
12											
13	311		Forderungsverkauf (Schuldeinlösung)								
14											
15											
16											
17	34 INVESTITIONSDARLEHEN										
18	340		Investitionsdarlehen von Bund, Bundesfonds und Bundeskammern								
19											
20											

Abbildung 18: Auszug Registerblatt Schulden

ZEILEN:

Der Nachweis über den Schuldenstand für Leasing¹⁵ und Investitionsdarlehen wird nach folgender Struktur erfasst:

31 Leasing:
⇒ 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
⇒ 311 Forderungsverkauf (Schuldeinlösung)
34 Investitionsdarlehen:
⇒ 340 Investitionsdarlehen vom Bund, Bundesfonds und Bundeskammern
⇒ 341 Investitionsdarlehen von Ländern, Landesfonds und Landeskammern
⇒ 342 Investitionsdarlehen v. Gemeinden, Gemeindeverbänden (ohne marktbestimmte Tätigkeit) und Gemeindefonds
⇒ 343 Investitionsdarlehen von Sozialversicherungsträgern
⇒ 344 Investitionsdarlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechtes
⇒ 345 Investitionsdarlehen von Beteiligungen
⇒ 346 Investitionsdarlehen von Finanzunternehmen
⇒ 347 Investitionsdarlehen von Unternehmen (ohne Finanzunternehmen) und anderen

¹⁵ Finanzierungsleasing.

⇒ 348 Auslandsanleihen für Investitionszwecke

⇒ 349 Inlandsanleihen für Investitionszwecke

Tabelle 7: Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Nachweises über den Schuldenstand.

Unter Beachtung der Art der Schulden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing / Forderungskauf) sind folgende Informationen zu erfassen:

Überschrift Zeile 6	Spalten	Beschreibung
Ansatz	C	<p><u>zB:</u> „852000“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Leistungsbereiche, Betriebsanlagen, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter demselben Unterabschnitt (3 Dekaden zB 852xxx) erfasst werden.</p>
Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	D	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben; - textliche Bezeichnung
Laufzeitende (TT.MM,JJJJ)	E	Laufzeitende des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung (TT.MM.JJJJ).
Darlehensbetrag bei Aufnahme	F	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bei der Aufnahme (TT.MM.JJJJ).
Schuldenstand per 31.12.20JJ (t-1)	G	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (t-1).
Zugänge im Jahr 20JJ	H	Zugänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).
Abgänge im Jahr 20JJ	I	Abgänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).

Kostenstelle für KLR	J	<p>Auswahl der jeweiligen Kostenstelle¹⁶ über „Drop-Down-Menü“:</p> <p>Mindeststruktur / Mindestkostenstellenzuordnung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sammlung / Transport (SA)- Behandlung (BEH)- Verwaltung (VER) <p>Oder:</p> <p>- Detailstruktur / Detailkostenstellenzuordnung:</p> <p>Siehe Seite 28 ff.</p>
----------------------	---	---

¹⁶ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“

3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen

Das zu verzinsende Eigenkapital wird aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens zuzüglich der Forderungen von noch aushaftenden Förderungen und Kapitaltransfers, abzüglich der Restbuchwerte der noch nicht aufgelösten Investitionszuschüsse („Buchwerte“ der Investitionskostenzuschüsse, Interessentenbeiträge / Eigenmittelanteile) und des aushaftenden Kapitals (für Investitionsdarlehen und Leasing) jeweils per 31.12. eines jeden Jahres ermittelt.

Erfolgt die Erfassung der Anlagen und der Subventionen / Beiträge sowie der Schulden vollumfänglich in der Arbeitsmappe - im Registerblatt „Anlagen“ und im Registerblatt „Schulden“ - so werden die Bestände des jeweiligen betrachteten Haushaltsjahres für die Ermittlung der Eigenkapitalbasis automatisiert in das Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ zur weiteren Berechnung übernommen (Spalte E) und den Kostenstellen (Spalte H bis AF) zugeordnet.

Werden die Anlagenbestände (Buchwerte), Investitionszuschüsse und Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten aus Forderungskäufen zum jeweiligen Stichtag hingegen aus dem Rechnungswesen übernommen, so sind diese im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ - Spalte D „Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.20JJ exklusive der Werte aus dem Registerblatt Anlagen“ manuell einzutragen.

In weiterer Folge sind die in Spalte D „Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.20JJ exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen“ erfassten Beträge auch manuell (absolut) in der Zeile 17 den entsprechenden Kostenstellen zuzuordnen.

Jedenfalls manuell einzutragen (Spalte D, Zeile 10) sind die noch offenen Forderungen aus Förderungen und Kapitaltransfers, die dem Ansatz Müllbeseitigung bzw. in der Vermögensrechnung per Stichtag 31.12.20JJ verbucht wurden.

Hinweis für Unternehmen (zB GmbH, AG):

Optional kann bei Unternehmen das Eigenkapital aus der Bilanz übernommen werden, wobei jedenfalls zu berücksichtigen ist, dass die erhaltenen Investitionszuschüsse (Förderungen und Beiträge) und die Rücklagenbestände nicht zum Eigenkapital gezählt werden.

Wird aus der Unternehmensbilanz keine Aufteilung nach Kostenstellen angegeben, so kann eine manuelle Aufteilung der Beträge auf die einzelnen Kostenstellen festgelegt werden.

Als Eigenkapitalzinssatz ist - gemäß dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 - der Durchschnitt der Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen (jährlicher Periodendurchschnitt) der letzten 25 Jahre anzuwenden.

Link: <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.11.3>

	B	D	E	F	H	T	AF	AH
4	Eigenkapitalzinsen Abfallentsorgung Rechnungsabschluss 2020 KLR-Ebene: Musterverband							
5					Zuordnung KLR **			
6	Bestände (Aktiva, Passiva)	Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.2020 exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen	Werte aus Registerblatt Anlagen / Schulden per 31.12.2020	Summe Bestände für Eigenkapitalverzinsung	Sammlung / Transport	Behandlung	Verwaltung	Kontrolle Zuordnung
7								
9	+ Buchwert Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	282.500,00	121.875,00	404.375,00	0,00	121.875,00	0,00	282.500,00
10	+ Stand Forderungen - von aushaftenden Förderungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Buchwert IZ / FZ	-6.600,00	-9.750,00	-16.350,00	0,00	-9.750,00	0,00	-6.600,00
12	- Buchwert Interessentenbeiträge / Eigenmittelanteile		-29.250,00	-29.250,00	0,00	-29.250,00	0,00	0,00
13	- Schuldenstand Investitionsdarlehen und Leasing	-10.000,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00
15	Basis für Eigenkapitalzinsen	265.900,00	82.875,00	348.775,00	0,00	82.875,00	0,00	265.900,00
16								
17	Manuelle Aufteilung des Eigenkapitals nach Kostenstellen in Euro				200.000,00	50.000,00	15.900,00	265.900,00
18	Eigenkapitalzinssatz * und Eigenkapitalzinsen	3,06%		10.672,52	6.120,00	4.065,98	486,54	
19								
20		<input type="button" value="Detailkostenstellen einblenden"/>			** Kostenstellenzuordnung für Werteübernahme aus Registerblatt Anlagen / Schulden erfolgt automatisiert; sonst manuelle Zuteilung erforderlich			
21		<input type="button" value="Detailkostenstellen ausblenden"/>						
22								
23								
24								
25								

Abbildung 19: Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen

3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“

Im Registerblatt „Liquiditätsplan“ kann - neben der KLR / KER - optional eine Liquiditätsplanung durchgeführt werden.

Die Liquiditätsplanung soll Entscheidungsgrundlagen über die zukünftige finanzielle Gebarung des marktbestimmten Betriebes Müllbeseitigung zur Verfügung stellen.

3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Im Registerblatt „BÜB“ können in der Eingabespalte BI (siehe Punkt 3.2.3) für den Liquiditätsplan die Werte des Finanzierungshaushaltes des betrachteten Rechnungsjahres eingegeben werden. Nach vollständiger Eingabe der Ein- und Auszahlungen im Registerblatt BÜB, werden die Daten automatisiert im Registerblatt Liquiditätsplan eingespielt.

<input checked="" type="checkbox"/> Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen		Summe 2020
SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)	2.960.980,00
4.1	Einzahlungen aus laufenden Gebühren / Entgelten / Verbandsumlagen <i>jährliche Veränderung Einzahlungen aus Gebühren / Entgelte / Verbandsumlagen geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i> <i>Erforderliche Gebühren-/Entgelt-/ Umlagenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut</i>	319.000
	Erforderliche Gebühren-/Entgelt-/Umlagenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ	
	Summe Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten / Verbandsumlagen	
4.2	Einzahlung aus Leistungen (Leistungserträgen) <i>jährliche Veränderung der Einzahlungen aus Leistungen / geg. VJ %</i>	2.432.880
4.3	Einzahlung aus Altstofflösen und aus Veräußerung von Waren <i>jährliche Veränderung Altstofflöse / Veräußerungserlöse Waren geg. VJ %</i>	87.500
4.4	Sonstige Einzahlungen <i>jährliche Veränderung der Sonstigen Einzahlungen geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i>	66.500
4.5	Einzahlungen aus laufenden Transfers von EU, Bund, Land (Konto 888,860, 861) <i>jährliche Veränderung Einzahlungen aus Transfers geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i>	55.100

SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)	2.891.480
1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte) <i>jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %</i>	6.000
1.2	Personal <i>jährliche Veränderung Personal geg. VJ %</i>	440.200
1.3	Leistungen durch Dritte <i>jährliche Veränderung Leistungen durch Dritte geg. VJ %</i>	84.500
1.4	Energie <i>jährliche Veränderung Energie geg. VJ %</i>	16.300
1.5	Entsorgung <i>jährliche Veränderung Entsorgung geg. VJ %</i>	2.192.380
1.6	Sonstiges für den Betrieb <i>jährliche Veränderung sonstiges für den Betrieb geg. VJ %</i>	151.600
	Veränderung Betriebskosten durch geplante Investitionen	
1.7	Auszahlung von Verbandsumlagen (Konto 755) / von laufenden Transfers (zB. an Dachverband, GmbH) <i>jährliche Veränderung Verbandsumlagen / Transfers geg. VJ %</i>	0
2.2.2	Zinsen (Fremdmittel Bestand)	500
	Zinsen (Darlehensaufnahme neu aus Investitionsplanung)	0

SA 1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31 - 32)	69.500,00
MVAG 361	Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	24.500
	Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)	45.000,00

SU 33	Summe Einzahlungen investive Gebarung (SU 33)	0,00
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (Veräußerung)	
	Laufende Einzahlungen aus Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern)	
	Einzahlung Kapitaltransfers (Investitionszuschüsse, Interessentenbeiträge, Sonstiges) - NEU aus Investition / Finanzierung	
	Einzahlung Kapitaltransfers in Tranchen (Förderungsauszahlungen aus ALT-Zusicherungen)	
SU 34	Summe Auszahlungen investive Gebarung (SU 34)	75.000,00
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	
	Auszahlungen von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern)	
	Auszahlungen von Kapitaltransfers (kooperative Vorhaben)	
SA 2	Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)	-75.000,00
SA 3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)	-5.500,00
SU 35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 35)	0,00
SU 36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 36)	24.500,00
	davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgung Bestand)	
	davon Auszahlungen aus Darlehen NEU (Tilgung geplante Darlehen)	
SA 4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)	-24.500,00
SA 5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Geb. (SA3 + SA4)	-30.000,00

Entnahmen von zweckgebundenen HH-Rücklagen (ZMR) für Investition	55.000
Zuweisung an HH-Rücklagen (ZMR)	25.000
SA 5 +/- Rücklagen	0,00
Stand HH Rücklagen per 31.12	95.000,00
davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.	95.000
davon Stand vergebene Innere Darlehen per 31.12.	0
Neue Vergabe / Gewährung von Inneren Darlehen	
Einzahlung aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen an ZMR	
Stand aufgenommenes / erhaltenes Inneres Darlehen	
Neuaufnahme Innere Darlehen (von anderen Ansätzen)	
Tilgung Innere Darlehen (Rückzahlung an andere Ansätze)	
Zinsen Innere Darlehen (Zahlung an andere Ansätze)	
Giro- / Geldmittelstand Ansatz 852 (ohne ZMR) per 31.12. - p.a.	0
Giro- / Geldmittelstand Ansatz 852 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.	150.000
Liquide Mittel Ansatz 852 per 31.12. (Kassa / Bank + ZMR)	245.000,00

Abbildung 20: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung „Liquide Mittel Ansatz 852 per 31.12. (Kassa / Bank + ZMR)“

⇒ „Giro- / Geldmittelstand Ansatz 852 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.“ manuell eintragen (Spalte F / Zeile 85);

3.7.2 Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre

	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	Liquiditätsplan Abfallentsorgung Rechnungsabschluss 2020 Musterverband												
6													
8	<input type="checkbox"/> Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen			Summe 2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026			
9	SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)		2.960.980,00	3.019.818	3.052.313	3.099.816	3.148.578	3.212.400	3.277,1			
10	4.1	Einzahlungen aus laufenden Gebühren / Entgelten / Verbandsumlagen		319.000	326.975	335.149	343.528	352.116	360.919	369,1			
11		jährliche Veränderung Einzahlungen aus Gebühren / Entgelte / Verbandsumlagen geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)			2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,5			
12		Erforderliche Gebühren-/Entgelt-/ Umlagenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut			0	0	0	0	0	0			
13		Erforderliche Gebühren-/Entgelt-/Umlagenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ			10,00%	0,00%	0,00%	4,00%	0,00%	0,0			
14		Summe Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten / Verbandsumlagen			326.975	335.149	343.528	352.116	360.919	369,1			
15	4.2	Einzahlung aus Leistungen (Leistungserträgen)		2.432.880	2.481.538	2.531.168	2.581.792	2.633.428	2.686.096	2.739,1			
16		jährliche Veränderung der Einzahlungen aus Leistungen / geg. VJ %			2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,0			
17	4.3	Einzahlung aus Altstoff Erlösen und aus Veräußerung von Waren		87.500	88.375	89.259	90.151	91.053	91.963	92,1			
18		jährliche Veränderung Altstoff Erlöse / Veräußerungserlöse Waren geg. VJ %			1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,00%	1,0			
19	4.4	Sonstige Einzahlungen		66.500	67.830	69.187	70.570	71.982	73.421	74,1			
20		jährliche Veränderung der Sonstigen Einzahlungen geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)			2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,0			
21	4.5	Einzahlungen aus laufenden Transfers von EU, Bund, Land (Konto 888.860, 861)		55.100	55.100	27.550	13.775	0	0	0			
22		jährliche Veränderung Einzahlungen aus Transfers geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)			0,00%	-50,00%	-50,00%	-100,00%	0,00%	0,0			
24	SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)		2.891.480	2.948.329	3.006.202	3.065.073	3.125.414	3.186.948	3.249,1			
25	1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte)		6.000	6.120	6.242	6.367	6.495	6.624	6,1			
26		jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %			2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,0			
27	1.2	Personal		440.200	449.004	457.984	467.144	476.487	486.016	495,1			
28		jährliche Veränderung Personal geg. VJ %			2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,0			
29	1.3	Leistungen durch Dritte		84.500	86.190	87.914	89.672	91.466	93.295	95,1			

Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre

Hinweis: Die Werte der Zeile 45 „Freie Finanzspitze“, der Zeile 73 „Stand HH Rücklagen per 31.12“ und der Zeile 74 „davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12“ sollen - im Sinne einer ausgeglichenen Planung - weder im Jahr des Rechnungsabschlusses noch in den Folgejahren einen negativen Betrag aufweisen.

3.7.2.1. Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung

Ausgehend von den Daten des Rechnungsabschlusses (Detailnachweis, Finanzierungsrechnung des betrachteten Rechnungsjahres der KLR) sind für die Liquiditätsplanung in den dafür vorgesehenen und grün hinterlegten Zeilen folgende Eintragungen / Planungen vorzunehmen:

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung Saldo 5 VRV 2015

- ⇒ jährliche prozentmäßige Veränderungsparameter manuell eintragen;
- ⇒ jährliche Absolutbeträge manuell eintragen (für Ein- und Auszahlungen, für welche prozentmäßige Veränderungsparameter nicht sinnvoll sind);

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Saldo 5	
Beispielzeilen	Erläuterung/ Beschreibung
40	Kennziffer 2.2.2 Zinsen (Fremdmittel Bestand) ¹⁷
49	SU 33 Laufende Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern) ¹⁸
51	Einzahlung Kapitaltransfers in Tranchen (Förderungsauszahlungen aus ALT-Zusicherungen)
55	SU 34 Auszahlung von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern) ¹⁹
63	SU 36 davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgungen Bestand) ²⁰

Manuelle Eintragung von jährlichen Absolutbeträgen zur Ermittlung / Planung der Liquiden Mittel

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Liquide Mittel	
Beispielzeilen	Erläuterung/ Beschreibung
70	Zuweisung an HH-Rücklagen (ZMR) ²¹
76	Auszahlung - geplante Vergabe von Inneren Darlehen an andere Ansätze
77	Einzahlung aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen an ZMR
85	Giro- / Geldmittelstand Ansatz 852 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12. (Einzutragen für Jahr des Rechnungsabschlusses in der Spalte F!, die Girokonten für die Folgejahre errechnen sich automatisiert.)

¹⁷ Jährliche Zinsenanteile, entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

¹⁸ ZB Gemeinde hat an einen Verband / an ein Unternehmen (extern) ein Darlehen gewährt; oder Verband hat an eine Mitgliedsgemeinde ein Darlehen gewährt.

¹⁹ Jährliche Tilgungsanteile für erhaltene Darlehen von einem Externen (Verband, Unternehmen).

²⁰ Jährliche Tilgungsbeträge entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

²¹ Maximal in Höhe des Betrages aus SA 5.

3.7.2.2. Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung

Für die Liquiditätsplanung mit / inklusive der neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung ist zunächst die oben angeführte Planung (siehe Pkt. 3.7.2.1) durchzuführen und im Anschluss daran - sind die Investitions- und Finanzierungspläne im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ einzugeben (siehe Pkt. 3.8).

Die finale Planung der laufenden Ein- und Auszahlungen (insbesondere die erforderliche Veränderung der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen infolge der Neuinvestitionen) sowie die Planung der liquiden Mittel, kann erst nach Eingabe der geplanten Investitionen und deren Finanzierung (im Registerblatt „Investition-Finanzierung“) erfolgen.

3.7.3 Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ist eine jährliche und eine kumulierte Gegenüberstellung der vorgesehenen Einzahlungen und Auszahlungen für die dem betrachteten Rechnungsabschlussjahr der KLR folgenden zehn Jahre. Die Ergebnisauswertung der Liquiditätsplanung kann für zwei Szenarien durchgeführt werden:

- ⇒ eine Liquiditätsplanung exklusive zukünftiger Investitionen (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre;
- ⇒ sowie eine Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bzw. inklusive zukünftiger Investitionen und deren Finanzierung (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre.

Hinweis: dafür erforderlich sind die Eingaben im Registerblatt „Investition-Finanzierung“!!! (siehe nachfolgender Punkt 3.8).



Zur Berechnung des Liquiditätsplanes inklusive zukünftiger Investitionen, muss die entsprechende Klickbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen“ (siehe Abbildung 20, Seite 52) ausgewählt werden.

3.8 Registerblatt „Investition-Finanzierung“

Im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ werden die geplanten investiven Vorhaben, deren Finanzierung und Betriebskostenveränderungen erfasst.

Für jedes Folgejahr sind die Investitions- und Finanzierungspläne in den Spalten C bis G zu befüllen.

Investitions- und Finanzierungsplan		2030	
Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2029	
Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2028	
Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2027	
Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Einzel Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2026	
Einzel Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark		500.000 Erweiterung Ressourcenpark - Standort Gemeinde xv	
Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2025	
Mittel Einzel Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Entna Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2024	
Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2023	
Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Schli Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Investitions- und Finanzierungsplan		2022	
Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Förde Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Investive Vorhaben Sammlung		950.000 Generalsanierung Übernahmestation und Vorsortierung	
Bauzi Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Investive Vorhaben Behandlung			
Betrie Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Summ Auszahlung aus der Investitionstätigkeit		950.000	
Bauzi Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Auszahlung von Kapitaltransfers (zB für kooperative Vorhaben)			
Förde Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Summ Inve: Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)			
Betrie Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Einzel Ausza Inve: Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)		50.000 Förderung Land - Direktzuschuß einmalig	
Bauzi Einzel Summ Inve: Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)		200.000 Eigenmittelanteil der Gemeinden (Kapitaltransfer)	
Betrie Einzel Ausza Inve: Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)		4.000 Auszahlung 4 weitere Tranchen (Summe 16.000) - Folgejahre	
Bauzi Einzel Summ Inve: Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)		90.000	
Förde Einzel Ausza Inve: Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten		100.000	
Betrie Einzel Summ Inve: Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)		506.000	
Bauzi Einzel Summ Inve: Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)		25	
Förde Einzel Summ Inve: Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)		1,50%	
Betrie Einzel Summ Inve: Schlüssige Finanzierung		0	
Bauzi Einzel Summ Inve: Tranchen in J		Zinssatz	
Förde Einzel Summ Inve: Förderungszuschüsse in Tranchen (Zwischenfinanzierung erforderlich)		16.000 4 0,00%	
Betrie Einzel Summ Inve: Bauzinsen während der Bauphase		(DL1 + DL2) / 2 * Zinssatz 3.795,00 1,50%	
Bauzi Einzel Summ Inve: Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest.		3.000 Steigerung p.a. 1,50%	

Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre

Die mit der Finanzierung verbundenen Parameter (Laufzeiten, Zinssätze) werden hinterlegt, um die jährlichen Ein- und Auszahlungen für die Folgejahre zu ermitteln.

Die entsprechenden Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungsplanung fließen automatisiert in den 10-jährigen Liquiditätsplan (nach der Struktur eines Finanzierungshaushaltes der VRV 2015) ein.

Bei der Ermittlung der jährlichen Ein- und Auszahlungen wird aus Vereinfachungsgründen unterstellt, dass die geplanten laufenden Tilgungs- und Zuschusszahlungen im nächstfolgenden Haushaltsjahr - nach dem Jahr der Investition - erstmalig anfallen.

Die Eingabefelder sind grün hinterlegt, selbstsprechend und der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Investitions- und Finanzierungsplan		2021	
Neuerrichtung / Erweiterung ASZ, Ressourcenpark			
Investive Vorhaben Sammlung	950.000	Generalsanierung Übernahmestation und Vorsortierung	
Investive Vorhaben Behandlung			
Summe Auszahlung aus der Investitionstätigkeit	950.000		
Auszahlung von Kapitaltransfers (zB für kooperative Vorhaben)			
Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)			
Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)	50.000	Förderung Land - Direktzuschuß einmalig	
Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)	200.000	Eigenmittelanteil der Gemeinden (Kapitaltransfer)	
Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)	4.000	Auszahlung 4 weitere Tranchen (Summe 16.000) - Folgejahre	
Mittel aus OGB für Investitionen (Überschuss nach freier Finanzspitze)			
Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)	90.000		
Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten	100.000		
		LZ in J	Zinssatz
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)	506.000	25	1,50%
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)			
Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)			
Schlüssige Finanzierung	0		
		Tranchen in J	Zinssatz
Förderungszuschüsse in Tranchen (Zwischenfinanzierung erforderlich)	16.000	4	0,00%
Bauzinsen während der Bauphase	$(DL1 + DL2) / 2 * \text{Zinssatz}$	3.795,00	1,50%
Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest.	3.000	Steigerung p.a.	1,50%

Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan

Die Finanzierungspläne sind schlüssig zu erstellen, das heißt, die geplanten investiven Vorhaben sind zur Gänze über finanzielle Mittel zu bedecken.

Wird ein Investitions- und Finanzierungsplan für ein Jahr erstellt und die Eingaben zur Ermittlung der Folgeaus- und -einzahlungen erfasst, so errechnen sich diese automatisiert.

Ermittlung Liquiditätserfordernis aus Investitions- und Finanzierungsplanung

Finanzschulden		2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
DL1	Zinsen	0,00	7.590,00	7.337,53	7.081,27	6.821,17	6.557,17	6.289,21	6.017,23	5.741,17	5.460,96
	Tilgung	0,00	16.831,31	17.083,78	17.340,03	17.600,13	17.864,14	18.132,10	18.404,08	18.680,14	18.960,34
DL2	Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zinsen DL1+DL2		0,00	7.590,00	7.337,53	7.081,27	6.821,17	6.557,17	6.289,21	6.017,23	5.741,17	5.460,96
Summe Tilgung DL1+DL2		0,00	16.831,31	17.083,78	17.340,03	17.600,13	17.864,14	18.132,10	18.404,08	18.680,14	18.960,34
Inneres Darlehen											
Zinsen Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Förderzuschüsse (Tranchen)											
		0,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauzinsen (DL1 + DL2)											
		3.795,00									
Betriebskosten		0	3.000	3.045	3.091	3.137	3.184	3.232	3.280	3.330	3.379
SU											
		3.795	23.421	23.466	23.512	23.558	27.605	27.653	27.702	27.751	27.801

Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis

Die sich aus der Ermittlung des Liquiditätserfordernisses des betreffenden Planjahres ergebenden Ein- und Auszahlungen im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ fließen unmittelbar in das Registerblatt „Liquiditätsplan“ ein.

Aus diesem Grund sind die Eingaben für jedes Planjahr - sofern investive Vorhaben oder Auszahlungen aus Kapitaltransfers geplant sind - im entsprechenden Plan fortlaufend einzutragen.



Hinweis: Bei der Buchwertübernahme zum Jahreswechsel muss der Button „Übernahme zukünftige Planwerte für neue Planung“ bestätigt werden. Nach dem Jahreswechsel können sodann bestehende Angaben des Vorjahres übernommen bzw. bestehende Daten in diesem Bereich um ein Jahr versetzt werden.

3.9 Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“

Die gewünschten Darstellungen in der Grafik „Investitions- und Liquiditätsplan“ können anhand der Klickboxen flexibel ausgewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten (Klickboxen)
SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung
SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung
Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)
SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA3 + SA4)
Stand Haushaltsrücklagen per 31.12.
davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.
Liquide Mittel Ansatz 852 per 31.12.



Die Auswahl der Darstellung der Grafik entweder exklusive zukünftige Investitionen oder inklusive Investitionen erfolgt über die Klickbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen“ im Registerblatt „Liquiditätsplan“ (siehe Abbildung 20).

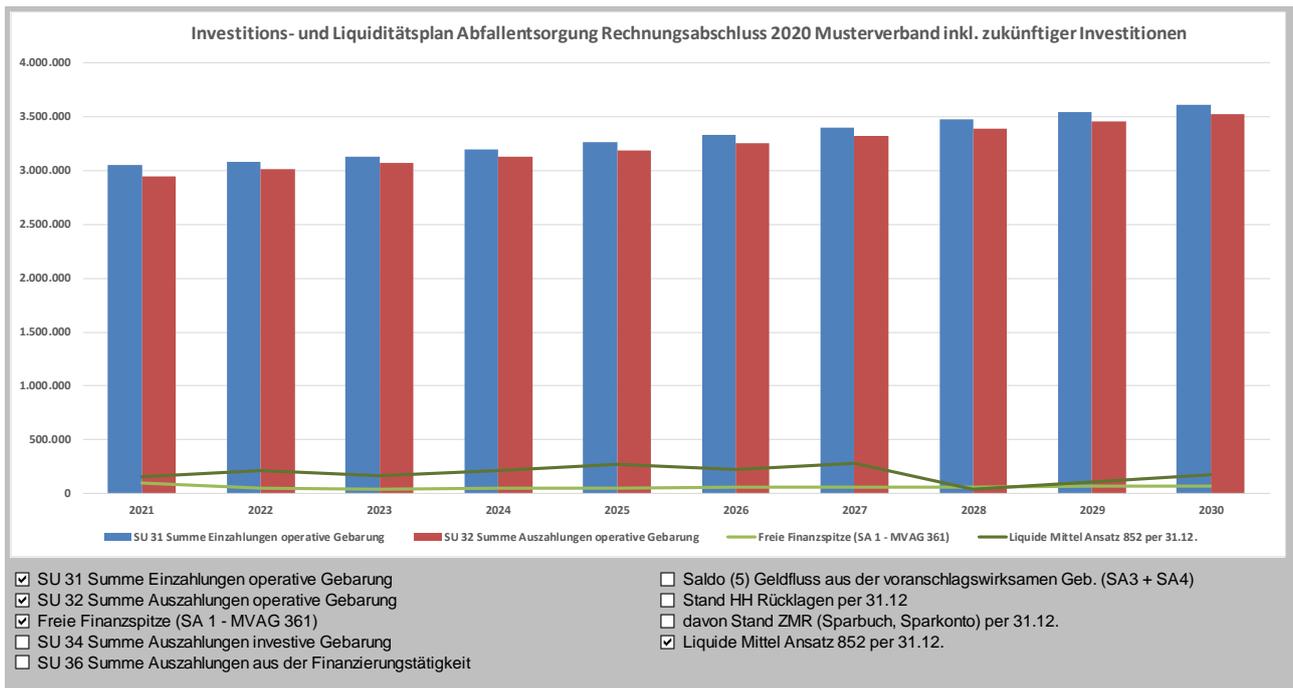


Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen

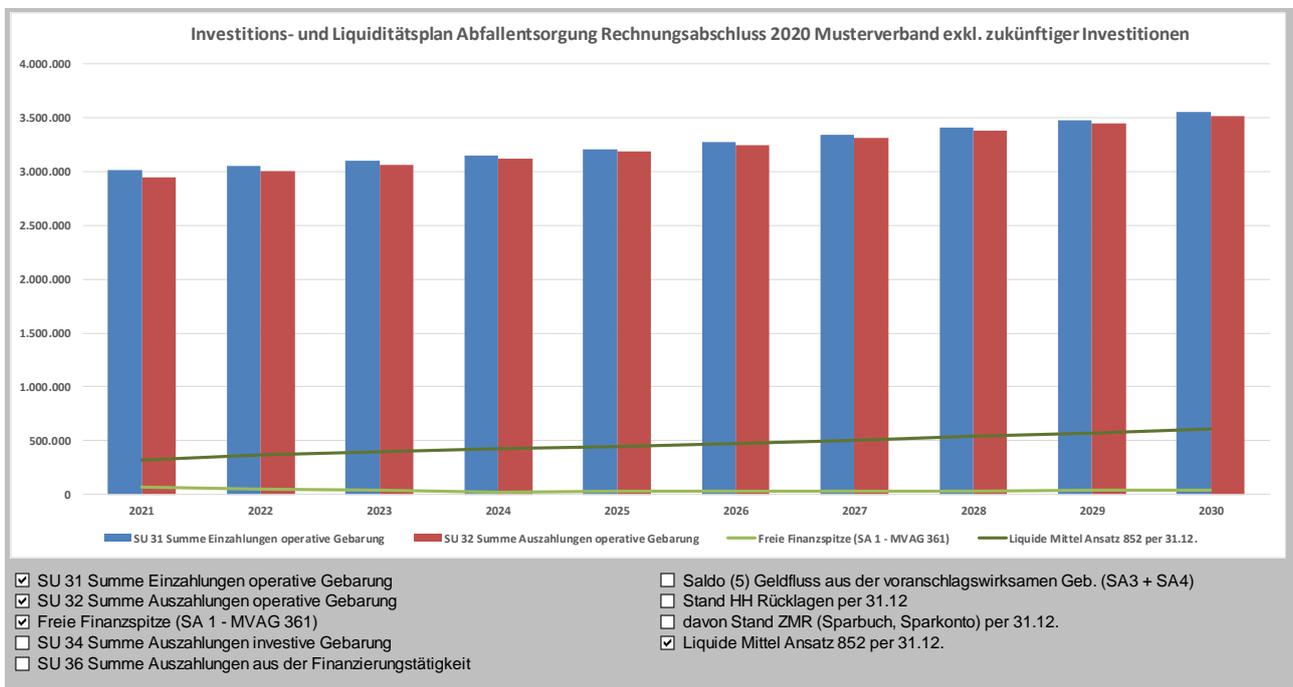


Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen

3.10 Registerblatt „Erläuterungen“

Dieses Registerblatt hat keinen rechnerischen Einfluss auf die KLR und kann durch die AnwenderInnen frei befüllt bzw. formatiert werden.

Im Registerblatt „Erläuterungen“ können diverse **Dokumentationen und Anmerkungen** zu den anderen Registerblättern erfasst werden:

- ⇒ anlagenbezogene Zuordnungen und Aufteilungen von Werten,
- ⇒ Glättung von Kostenspitzen / Erlösspitzen in Folge einmaliger / kurzfristiger Ergebnisse,
- ⇒ Dokumentationen für die Ansätze von kalkulatorischen Wagnissen und sonstigen kalkulatorischen Kosten (Risikovorsorge, Lenkungseffekte).

4. BEILAGE 1 „KONTENSPEZIFISCHE ZUORDNUNGSKENNZIFFERN ZU KLR UND LIQUIDITÄTSPLANUNG - ABFALLWIRTSCHAFT“